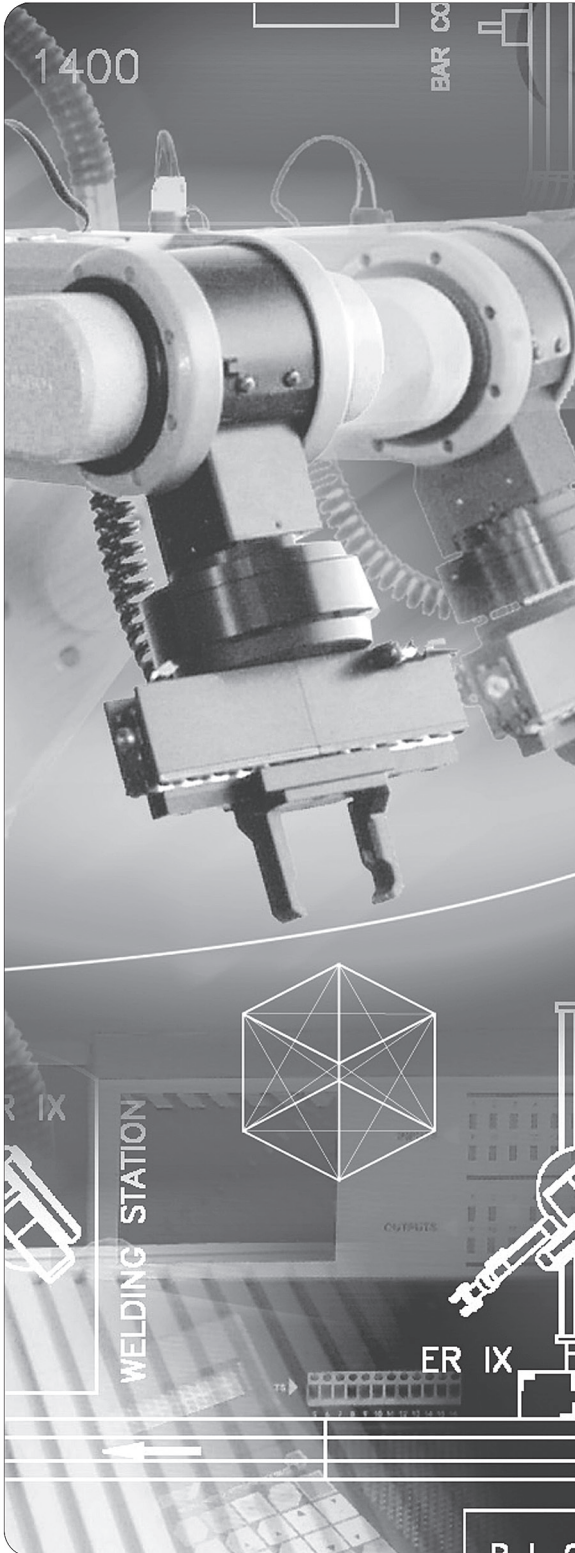


Prüfungsnummer

Vor- und Familienname

Industrie- und Handelskammer



Abschlussprüfung Teil 2

Mechatroniker/-in

Berufs-Nr.

0942

Arbeitsauftrag Arbeitsaufgabe

**Bereitstellungsunterlagen für
den Ausbildungsbetrieb
Vorbereitungsunterlagen für
den Prüfling
Winter 2026/27**

W26 0942 B

IHK

PAL - Prüfungsaufgaben- und
Lehrmittellentwicklungsstelle
IHK Region Stuttgart

© 2026, IHK Region Stuttgart, alle Rechte vorbehalten

Allgemeine Hinweise

In der Abschlussprüfung Teil 2 hat der Prüfling, wie in Bild 1 gezeigt, einen Arbeitsauftrag durchzuführen.

Für den Arbeitsauftrag inklusive situativen Fachgesprächs sind vom Ausbildungsbetrieb die in diesem Heft aufgeführten Prüfungsmittel bereitzustellen.

Diese Prüfungsmittel und dieses Heft sind dem Prüfling rechtzeitig vor dem Termin der Abschlussprüfung Teil 2 zu übergeben, damit er die Prüfungsmittel auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit überprüfen kann.

Das in diesem Heft beschriebene mechatronische System muss nach den geltenden Richtlinien und Vorschriften ausgeführt und geprüft sein.

Firmenübliche Werkzeuge und Betriebsmittel sind zugelassen.

Vom Ausbildungsbetrieb ist sicherzustellen, dass der zur Prüfung zugelassene Prüfling bezüglich der gültigen Arbeitsvorschriften (z. B. DGUV-Vorschriften, DIN VDE 0105-100) eine Sicherheitsunterweisung erhalten hat.

Der Prüfling bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er die Sicherheitsunterweisung erhalten hat und die Vorschriften beachten und einhalten wird.

Für den Unterweisungsnachweis und das Prüf- und Messprotokoll können firmeninterne oder die in diesem Heft abgedruckten Formulare verwendet werden.

Die unterschriebenen Formulare hat der Prüfling vor Beginn der Prüfung vorzulegen.

Der Prüfling ist vom Ausbildenden darüber zu unterrichten, dass die Arbeitskleidung den gültigen Arbeitsvorschriften entsprechen muss.

Ohne sichere Arbeitsschutzkleidung entsprechend den gültigen Arbeitsvorschriften und ohne den Unterweisungsnachweis ist eine Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen.

Hinweise zur Prüfungsvorbereitung:

Das vorliegende Heft beinhaltet die technischen Unterlagen, die für die Erstellung des Arbeitsauftrags erforderlich sind. Die Unterlagen sind weitestgehend **neutral** ausgeführt und müssen ggf. an die jeweiligen betrieblichen Komponenten angepasst werden.

Auf der Titelseite dieses Hefts sind einzutragen:

- Die mit der Einladung mitgeteilte Prüfungsnummer
- Vor- und Familienname des Prüflings

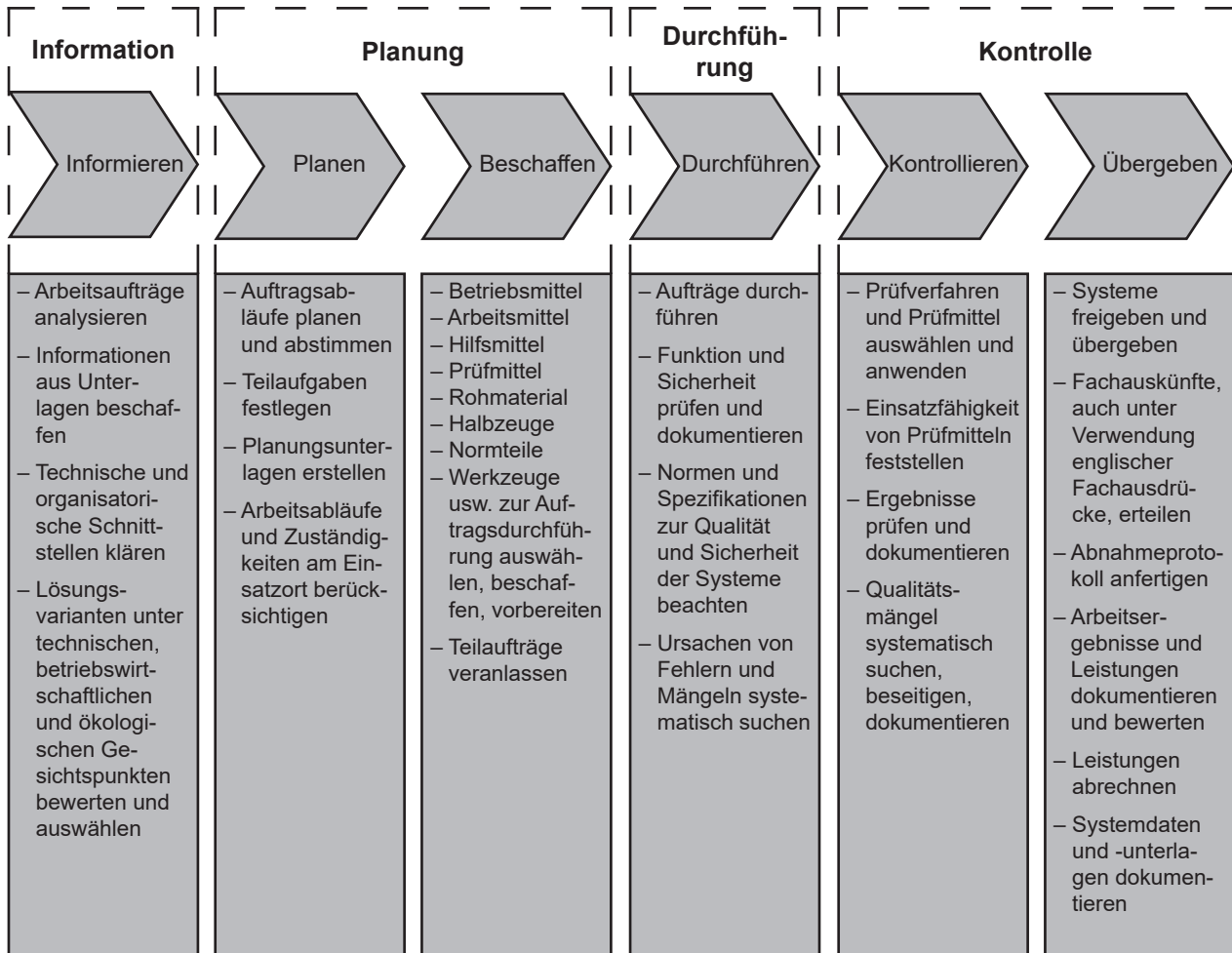
Die in diesem Heft aufgeführten Materialien (Seiten 6 bis 9, I bis VI) sind identisch mit der Standard-Materialbereitstellungsliste aus der AP Teil 1.

Gestreckte Abschlussprüfung Mechatroniker/-in					
Abschlussprüfung Teil 1			Abschlussprüfung Teil 2		
Gewichtung: 40 %			Gewichtung: 60 %		
Arbeitsaufgabe			Prüfungsbereiche		
– Arbeitsaufgabe mit situativen Fachgesprächen		– Schriftliche Aufgabenstellungen	– Arbeitsauftrag „Praktische Aufgabe“		– Arbeitsplanung
					– Funktionsanalyse
					– Wirtschafts- und Sozialkunde
Gewichtung: 50 %		Gewichtung: 50 %	Gewichtung: 50 %		Gewichtung: 50 %
Vorgabezeit: 6 h 30 min		Vorgabezeit: 1 h 30 min	Vorgabezeit: 14 h		Vorgabezeit: 4 h 30 min
– Planung* Richtzeit: 30 min		– Teil A (50 %): 23 geb. Aufgaben davon 3 zur Abwahl – Teil B (50 %): 8 ungeb. Aufgaben keine Abwahl möglich	– Vorbereitung der praktischen Aufgabe Vorgabezeit: 8 h		– Arbeitsplanung Vorgabezeit: 105 min Gewichtung: 40 %
– Durchführung Richtzeit: 4 h			– Durchführung der praktischen Aufgabe Vorgabezeit: 6 h		Teil A (50 %): 28 geb. Aufgaben davon 3 zur Abwahl
– Kontrolle Richtzeit: 2 h			inklusive situativen Fachgesprächs Vorgabezeit: 20 min		Teil B (50 %): 8 ungeb. Aufgaben keine Abwahl möglich
Situative Fachgespräche Vorgabezeit: 10 min – Die Zeitdauer der Gespräche ist in der Prüfungszeit enthalten. – Die Gesprächszeitpunkte sind innerhalb der Prüfung beliebig wählbar und können zusammenhängend oder in Teilen stattfinden.			Phasen: – Information – Planung – Durchführung – Kontrolle Die Bewertung der praktischen Aufgabe erfolgt anhand – der aufgabenspezifischen Unterlagen – des situativen Fachgesprächs – der Beobachtung durch den Prüfungsausschuss		– Funktionsanalyse Vorgabezeit: 105 min Gewichtung: 40 % Teil A (50 %): 28 geb. Aufgaben davon 3 zur Abwahl Teil B (50 %): 8 ungeb. Aufgaben keine Abwahl möglich
					– Wirtschafts- und Sozialkunde Vorgabezeit: 60 min Gewichtung: 20 % 18 geb. Aufgaben davon 3 zur Abwahl 6 ungeb. Aufgaben davon 1 zur Abwahl
*Die Planungsphase wird im Anschluss an die schriftlichen Aufgabenstellungen durchgeführt. Bei Über- oder Unterschreiten der Richtzeit wird die Abweichung bei der Durchführung und Kontrolle berücksichtigt, damit die Vorgabezeit von insgesamt 6 h 30 min nicht überschritten wird.					

Bild 1: Gliederung der gestreckten Abschlussprüfung mit Aufteilung in Teil 1 und Teil 2 sowie Gewichtungen und Vorgabezeiten

**Abschlussprüfung Teil 2, Prüfungsbereich
Arbeitsauftrag – Variante 2**

Kompletter Handlungszyklus für die Vorbereitung sowie die Durchführung der Arbeitsaufgabe



Im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag soll der Prüfling eine praktische Arbeitsaufgabe in 14 Stunden vorbereiten, durchführen, nachbereiten und mit aufgabenspezifischen Unterlagen dokumentieren sowie darüber ein situatives Fachgespräch von höchstens 20 Minuten führen; die Durchführung der Arbeitsaufgabe dauert sechs Stunden; durch Beobachtungen der Durchführung, die aufgabenspezifischen Unterlagen und das Fachgespräch sollen die prozessrelevanten Qualifikationen in Bezug auf die Durchführung der Arbeitsaufgabe bewertet werden.

Alle in diesem Heft enthaltenen Informationen erhalten Sie zur **Vorbereitung** der praktischen Arbeitsaufgabe.

Informieren Sie sich anhand der in diesem Heft enthaltenen Unterlagen. Planen Sie die Durchführung der praktischen Arbeitsaufgabe, beschaffen Sie sich die dazu erforderlichen Mittel, führen Sie die Aufträge durch und kontrollieren Sie die Ausführung.

Zur **Bereitstellung und Vorbereitung** erhalten Sie folgend aufgeführte Unterlagen (vorliegendes Heft).

Bereitstellungsunterlagen:

- Standard-Materialbereitstellungsliste für den Ausbildungsbetrieb (identisch mit der Abschlussprüfung T1)
- Liste mit Werkzeugen, Hilfs- und Prüfmitteln
- Angaben zum benötigten Achsenmodell/Baugruppe (Skizzen, Zeichnungen zur Vorfertigung etc.)
- Elektrischer Schaltplan
- Zuordnungsliste der Ein- und Ausgänge
- Ablaufplan nach GRAFCET
- Elektropneumatischer Schaltplan
- Unterweisungsnachweis

Vorbereitungsunterlagen:

- Allgemeine Information
- Auftragsbeschreibung Vorbereitungsauftrag
- Mechanische Änderungen
- Gesamtmontage der Baugruppe
- Ablaufplan nach GRAFCET
- Planung – Arbeitsablaufplan
- Prüfprotokoll nach DIN VDE 0100-600 (Auszug)

Arbeitsaufgabe
Standard-Materialbereitstellungsliste**Mechatroniker/-in****Allgemein**

Die Bauteile müssen den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen. Für die Bauteile ist das erforderliche Befestigungsmaterial bereitzustellen. Für die steuerungstechnischen Bauteile sind, soweit erforderlich, die Anschlussbilder/Datenblätter mitzubringen.

Die Bauteile sind vor der Prüfung auf einwandfreie Funktion zu prüfen.

I Bauteile und Hilfsmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:

1. 1 Montageplatte: Nutenprofilplatte ca. 700 mm × 560 mm, alternativ Lochgitter o. Ä.

II Bauteile und Hilfsmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:

1. 2 Doppeltwirkender Zylinder, Kolbendurchmesser: 10 mm, Hub: 40 mm, Kolbenstange mit Gewinde und Kontermutter, wahlweise mit beidseitig einstellbarer Endlagendämpfung, mit Magnetring, auf Befestigungssockel montiert, mit Gelenkkopf/Gabelkopf
2. 1 Doppeltwirkender Zylinder, Kolbendurchmesser: 10 mm, Hub: 25 mm, Kolbenstange mit Gewinde und Kontermutter, wahlweise mit beidseitig einstellbarer Endlagendämpfung, mit Magnetring, auf Befestigungssockel montiert, mit Gelenkkopf/Gabelkopf
3. 1 Ventilinsel, passend zu Pos.-Nr. 4
4. 3 5/3-Wegeventil (mit Handhilfsbetätigungen), beidseitig elektrisch betätigt, mit Freilaufdiode, mit Magnetkupplungsdosen (24 V DC), mit Sperrmittelstellung und 1 m langer vorkonfektionierter Anschlussleitung, Nennweite: 4 bis 6 mm, inkl. Steckverbinder passend zu Seite 7, III/5
5. 1 3/2-Wegeventil, federrückgestellt, mit Sperrruhestellung, einseitig elektrisch angesteuert mit Handhilfsbetätigung, verriegelbar, inkl. Steckverbinder passend zu Seite 7, III/5
6. 1 Druckschalter, bis 6 bar, 24 V DC, 1 Wechsler oder 1 NO – 1 NC (auch elektronischer 3-Draht-Drucksensor möglich), inkl. Steckverbinder passend zu Seite 7, III/5
7. 1 Einstellbares Druckregelventil mit konstantem Ausgangsdruck, regelbar ab 1 bar (mit erhöhter Rückentlüftung durch integriertes Rückschlagventil), mit Manometer
8. 6 Drosselrückschlagventil (Abluftdrosselung), einstell- und sicherbar, mit Befestigung an Zylinder oder auf Montageplatte, passend zu I/1
9. X Geräuschkämpfer (Schalldämpfer)
10. 6 Näherungsschalter, Betriebsspannung: 24 V DC, durch Magnetring betätigt, passend zu den Pos.-Nr. 1 und 2, mit angeschlossener Anschlussleitung, 1 NO, 3-Leiter-Anschluss, inkl. Steckverbinder passend zu Seite 7, III/5
11. 0,7 m Verdrahtungskanal, geschlitzt, mindestens ca. 80 × 80 mm
12. 10 Blindstopfen für Pos.-Nr. 13
- 13.¹⁾ X Steckverschraubung, gerade, Abgang für Kunststoffschlauch, Steckanschluss
- 14.¹⁾ 3 T-Steckverbindung, passend für Kunststoffschlauch

¹⁾ = Passend zum Kunststoffschlauch auf Seite 9, VII/1

X = Anzahl richtet sich nach Art der bereitgestellten Ventile bzw. der elektropneumatischen Steuerung

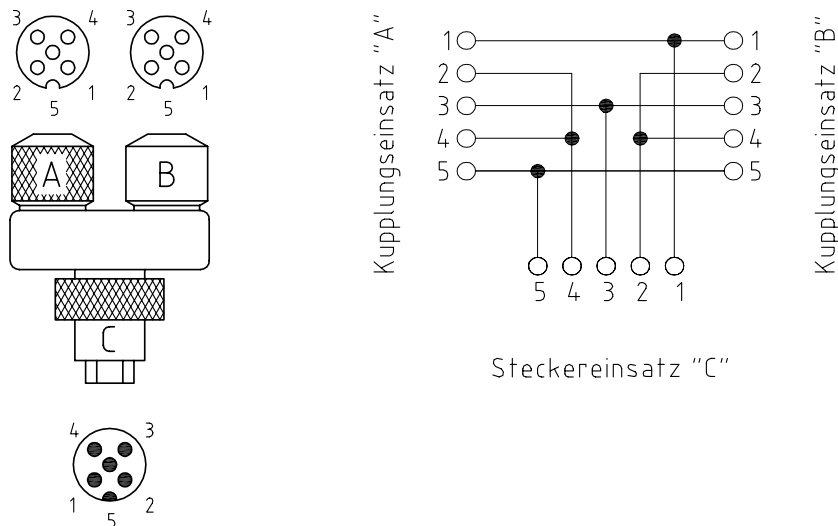
Hinweise:

- Die Anschlussstellen der Ventile müssen gekennzeichnet sein (Buchstaben oder Ziffern).
- Die pneumatischen und elektropneumatischen Bauteile müssen mit Steckverschraubungen und Geräuschkämpfern bestückt bereitgestellt werden.
- Für die Bauteile müssen geeignete Befestigungselemente (Schrauben, Muttern ...) bereitgestellt werden.

III Bauteile und Hilfsmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:

1. 1 **Signalsäulenleuchte (Signalanzeige oder betriebsüblich), 24 V DC (3-fach, rot, grün, weiß), inkl. passender Halterung für Schaltschrankmontage/Montagegestell und Verkabelung (betriebsüblich)**
2. 1 Kapazitiver Näherungsschalter, 3-Leiter-Anschluss, 1 NO, PNP-Ausgang, Betriebsspannung: 24 V DC, Metallgehäuse mit Gewinde M12 × 1, nutzbare Gewindelänge mind. 30 mm, mit 2 Befestigungsmuttern, bündig einbaubar, Bemessungsschaltabstand: 4 mm, mit ca. 1,5 m langer vorkonfektionierter Anschlussleitung inkl. Steckverbinder passend zu Pos.-Nr. 5
3. 1 Induktiver Näherungsschalter, 3-Leiter-Anschluss, 1 NO, PNP-Ausgang, Betriebsspannung: 24 V DC, Metallgehäuse mit Gewinde M12 × 1, nutzbare Gewindelänge mind. 30 mm, mit 2 Befestigungsmuttern, bündig einbaubar, Bemessungsschaltabstand: 4 mm, mit ca. 1,5 m langer vorkonfektionierter Anschlussleitung inkl. Steckverbinder passend zu Pos.-Nr. 5
4. 1 Auswertegerät für Lichtleiter/Lichtleitersensor, Distanz mind. 0–50 mm, Betriebsspannung: 24 V DC, PNP-Ausgang, Schaltzustandsanzeige, Anschlussleitung inkl. Steckverbinder passend zu Pos.-Nr. 5 (inkl. Lichtleiter, Einwegfunktion, gerade M4, Länge ca. 50 cm)
5. 2 Aktor-/Sensor-Verteilersystem mit M12 (oder betriebsüblich), E/A-Steckplätze 4-pol. + PE mit Stammkabel, 8-fach, 2 Signale pro Buchse
Alternativ: Das Aktor-/Sensor-Verteilersystem kann für den Anschluss der Baugruppe optional als dezentrale Peripherie mit Busanbindung an die SPS ausgeführt werden.
Anstelle der Anzeige- und Bedieneinheit kann ein HMI eingesetzt werden. Das Design der Oberfläche muss der Anzeige- und Bedieneinheit entsprechen. Bei der Prüfung müssen hier ggf. Änderungen einprogrammiert werden.
Der NOT-AUS-Kreis muss weiterhin hardwaremäßig ausgeführt werden.
Die Anpassung der Pläne muss hier selbst ausgeführt werden.
Hinweis zur AP Teil 1: Die Anzeige- und Bedieneinheit wird hier weiterhin direkt verdrahtet. Eine Änderung mit HMI ist hier nicht vorgesehen.
Für den Anschluss der Baugruppe (Rutsche mit Aktorik und Sensorik) kann in der AP Teil 1 zukünftig auch eine dezentrale Peripherie verwendet werden. Zwei Schaltplanalternativen werden hier aber nicht zur Verfügung gestellt. Dieser Schaltplan muss für die Dokumentation selbst erstellt/angepasst werden.
6. 12 T-Verteiler mit zwei M12-Kupplungen (oder betriebsüblich), passend zu Pos.-Nr. 5

Mögliche Verschaltung der T-Verteiler



IV Bauteile und Hilfsmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:

1. 1 SPS-System (betriebsüblich) mit Programmiermöglichkeit, das mindestens folgende Leistungsmerkmale aufweist:
 - Spannungs-/Stromversorgung 24 V DC/4 A (siehe auch Seite 8, V/2)
 - 24 Eingänge
 - 24 Ausgänge
 - Speichermedium zum Aufspielen eines alternativen Steuerungsprogramms

Hinweis: Der Einbau der SPS kann im Schaltschrank (intern) oder extern, z. B. über zusätzliche Steckverbinder, erfolgen.

V Bauteile und Hilfsmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:

- | | | |
|-----|--------|--|
| 1. | 1 | Schaltschrank (empfohlen) mit ($B \times H \times T$) 600 mm $\times$ 800 mm $\times$ mind. 250 mm, ggf. mit zusätzlicher Hilfskonstruktion gegen Umkippen gesichert |
| 2. | 1 | Netzteil 24 V DC, 4 A, oder alternative Spannungsversorgung über integriertes Netzteil der SPS |
| 3. | 1 | Tragschiene nach DIN EN 50022 (Hutprofilschiene), passend zu Pos.-Nr. 6, Länge ca. 2 m |
| 4. | 6 | Endwinkel, passend zu Pos.-Nr. 6 |
| 5. | 6 | Abschlussplatte, passend zu Pos.-Nr. 6 (z. B. 4 $\times$ grau, 2 $\times$ blau) |
| 6. | 90 | Reihenklemme 2,5 mm ² , passend zu Pos.-Nr. 3 (z. B. grau) |
| 7. | 5 | Reihenklemme 2,5 mm ² , passend zu Pos.-Nr. 3, blau |
| 8. | 6 | PE-Reihenklemme 2,5 mm ² , passend zu Pos.-Nr. 3 |
| 9. | 3 | PE-Reihenklemme 6,0 mm ² , passend zu Pos.-Nr. 3 |
| 10. | X | Bezeichnungsschild, passend zu Pos.-Nr. 6 |
| 11. | X | Verbindungsbrücke, passend zu Pos.-Nr. 6 |
| 12. | 1 | NOT-AUS-Schaltgerät (Sicherheitsrelais), 24 V DC, zweikanaliger Betrieb mit Erd-, Kurz- und Querschlusserkennung im Eingangskreis, überwachter Start, Rückführkreis zur Überwachung externer Schütze (mind. 2 $\times$ NO) |
| 13. | 1 | Lasttrennschalter, 3-polig, ca. 25 A, für Einbau (Anbau), IP 40 |
| 14. | 3 | Schütz mit Löschglied 4 kW, 24 V DC; 3 H + 2 NC, 2 NO |
| 15. | 1 | Motorschutzschalter 3 $\times$ 0,11–0,16 A (mit Hilfskontakt, 1 NC, 1 NO) |
| 16. | 1 | Leitungsschutzschalter B, 10 A, 1-polig |
| 17. | 1 | Leitungsschutzschalter B, 6 A, 1-polig |
| 18. | 1 | Leitungsschutzschalter C, 4 A, 1-polig |
| 19. | 1 | Fehlerstromschutzschalter (RCD), 16 A/10 mA, 2-polig, Typ A |
| 20. | 1 | CEE-Drehstromstecker, 5-polig, 400 V, 16 A, 6 h für Einbau/Anbau |
| 21. | 1 | Schutzkontaktsteckdose für Hutschiene montage, 230 V, 16 A |
| 22. | 2 | Anbaueinheit für 40-poligen Buchseneinsatz |
| 23. | 2 | Buchseneinsatz 40-polig (Crimp-*, Schraub- oder schraubloser Einsatz)
*Bei den Crimpkontakten sind die benötigten Querschnitte zu beachten. |
| 24. | 2 | Tüllengehäuse für 40-poligen Stifteinsatz + PE, 1 $\times$ mit Mehrfachverschraubung angepasst an Aktor-/Sensor-Verteilersystem, passend zu Seite 7, III/5 |
| 25. | 2 | Stifteinsatz 40-polig (Crimp-*, Schraub- oder schraubloser Einsatz)
*Bei den Crimpkontakten sind die benötigten Querschnitte zu beachten. |
| 26. | 1 | CEE-Drehstromsteckdose, 4-polig, 400 V, 16 A, 6 h für Einbau/Anbau |
| 27. | 4 m | Verdrahtungskanal, geschlitzt, mindestens ca. 45 $\times$ 65 mm |
| 28. | 99 m | Kunststoffaderleitung H05V-K 0,5 mm ² , dunkelblau oder betriebsüblich (Steuerstromkreis 24 V) |
| 29. | 6 m | Kunststoffaderleitung H07V-K 1,5 mm ² , hellblau oder betriebsüblich (Neutralleiter) |
| 30. | 5 m | Kunststoffaderleitung H07V-K 1,5 mm ² , rot oder betriebsüblich (Spannung 230 V) |
| 31. | 5 m | Kunststoffaderleitung H07V-K 1,5 mm ² , grün-gelb oder betriebsüblich (Schutzleiter) |
| 32. | 12 m | Kunststoffaderleitung H07V-K 1,5 mm ² , violett oder betriebsüblich (NOT-AUS-Schaltgerät) |
| 33. | 15 m | Kunststoffaderleitung H07V-K 2,5 mm ² , schwarz oder betriebsüblich (Hauptstromkreis) |
| 34. | 2 m | Kunststoffaderleitung H07V-K 2,5 mm ² , orange oder betriebsüblich (Einspeisung Lasttrennschalter) |
| 35. | 5 m | Kunststoffaderleitung H07V-K 6 mm ² , grün-gelb oder betriebsüblich (Schutzleiter) |
| 36. | X | Isolierte Aderendhülse |
| 37. | X | Ringkabelschuh, isoliert |
| 38. | ca. 15 | Kabelbinder, Länge ca. 100 mm |
| 39. | X | Selbstklebeetikett zum Beschriften der Bauteile |

X = Anzahl richtet sich nach den verwendeten Bauteilen

Hinweis:

Der Grundaufbau des Schaltschranks erfolgt nach der Aufbauzeichnung auf Seite 27.

Die nicht montierten Bauteile sind lose bereitzustellen.

VI Bauteile und Hilfsmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:

- | | | |
|----|----|--|
| 1. | 1 | Externe Anzeige- und Bedieneinheit als Gehäuse mit 18 Einbauplätzen
Alternativ: Es kann ein HMI eingesetzt werden, welches einen separaten Hardware-NOT-AUS-Kreis besitzt. |
| 2. | 1 | Einbautaster NOT-AUS, 2-kanalig, 2 NC, rastend, passend zu Pos.-Nr. 1 |
| 3. | 2 | Einbauswitch (Knebelschalter rastend), 1 NO, 0–1, passend zu Pos.-Nr. 1 |
| 4. | 1 | Einbau-Leuchttaster mit Leuchtmittel, 1 NO, rot, 24 V, passend zu Pos.-Nr. 1 |
| 5. | 7 | Einbau-Leuchttaster mit Leuchtmittel, 1 NO, weiß, 24 V, passend zu Pos.-Nr. 1 |
| 6. | 7 | Einbau-Leuchtmelder mit Leuchtmittel, 6 $\times$ weiß, 1 $\times$ grün, 24 V, passend zu Pos.-Nr. 1 |
| 7. | 10 | Blindstopfen für Einbauplatz, passend zu Pos.-Nr. 1 |
| 8. | 1 | Flexible Steuerleitung, Länge ca. 3 m, z. B. 0,75 mm ² , 40-polig + PE, zugentlastet eingeführt an der Anzeige- und Bedieneinheit |

Es sind mehr Prüfungsmittel aufgeführt als in der Prüfungsvorbereitung erforderlich. Die Differenzmengen sind daher vom Prüfling am Prüfungstag in funktionsfähigem Zustand mitzubringen.

Allgemein

Zusätzlich zu den aufgeführten Prüfungsmitteln aus der Standard-Materialbereitstellungsliste werden für die **Bereitstellung, Vorbereitung und Prüfungsdurchführung** folgende Prüfungsmittel benötigt.

Die Materialien sind vor der Prüfung auf einwandfreie Funktion zu prüfen.

VII Teile, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:

1. 5 m Kunststoffschlauch, vorzugsweise: Innendurchmesser 2 mm, Außendurchmesser 4 mm; wahlweise: Innendurchmesser 4 mm, Außendurchmesser 6 mm
2. 1 Doppeltwirkender Zylinder, Kolbendurchmesser: 10 mm, Hub: 60 mm, Kolbenstange mit Gewinde und Kontermutter, wahlweise mit beidseitig einstellbarer Endlagendämpfung, mit Magnetring, auf Befestigungssockel montiert, mit Gelenkkopf/Gabelkopf
3. 2 Drosselrückschlagventil (Abluftdrosselung), einstell- und sicherbar, mit Befestigung an Zylinder oder auf Montageplatte, passend zu Pos.-Nr. 2
4. 2 Näherungsschalter, Betriebsspannung: 24 V DC, durch Magnetring betätigt, passend zu Pos.-Nr. 2 mit angeschlossener Anschlussleitung, 1 NO, 3-Leiter-Anschluss, inkl. Steckverbinder passend zu Seite 7, III/5
5. 1 Achsenmodell, nach den Skizzen unter Beachtung der zusätzlichen Angaben gefertigt
6. 3 Schütz mit Löschglied 4 kW, 24 V DC; 3 H + 2 NC, 2 NO
7. 1 Getriebemotor mit lösbarer Kupplung, angepasst auf Spindelantrieb des Achsenmodells: 400 V, 25 W, 50 Hz, 0,12 A, ca. 1300 min⁻¹, Getriebe 1:9, mit Anschlussmaterial
8. 3 m H07RN-F 4 G 1,5 mm², schwarz oder betriebsüblich, passend zu Pos.-Nr. 7
9. 1 CEE-Drehstromstecker, 4-polig, 400 V, 16 A, 6 h, für Anschluss der Pos.-Nr. 7
10. 3 Induktiver Näherungsschalter, 3-Leiter-Anschluss, 1 NO, PNP-Ausgang, Betriebsspannung: 24 V DC, Metallgehäuse mit Gewinde M12 × 1, nutzbare Gewindelänge mind. 30 mm, mit 2 Befestigungsmuttern, bündig einbaubar, Bemessungsschaltabstand: 4 mm, mit ca. 1,5 m langer vorkonfektionierter Anschlussleitung inkl. Steckverbinder passend zu Seite 7, III/5
11. 1 Leuchtmittel, 1 × rot, 24 V, passend zu Seite 8, VI/6
12. 1 Einbau-Leuchttaster mit Leuchtmittel, 1 NO, weiß, 24 V, passend zu Seite 8, VI/1
13. 1 Befestigungsmaterial für Ihre Baugruppe und pneumatische Komponenten auf der Montageplatte
14. 1 Sicherungssockel (-FC0) D01, 3-polig, mit passenden Schraubkappen
15. 3 Passhülseinsatz D01, 10 A, passend zu Pos.-Nr. 14
16. 3 Neozed-Schmelzeinsatz D01, 10 A, passend zu Pos.-Nr. 14
17. 1 Baugruppe, nach den Skizzen unter Beachtung der zusätzlichen Angaben gefertigt (Bereitstellung (siehe Seite 24) **und** Vorbereitung (siehe Seiten 49 bis 59))
18. X Halbzeuge ohne Zuordnung nach Zeichnung (siehe Seiten 20 bis 24)
19. 1 Gabellichtschränke (z. B.: Panasonic, PM-T45-P, T-Typ, 5–24 V/DC) mit ca. 1,5 m langer vorkonfektionierter Anschlussleitung inkl. Steckverbinder passend zu Seite 7, III/5, inklusive passender Befestigungsschrauben
20. 1 Permanentelektromagnet, Durchmesser 20 mm, Höhe 25 mm, Gewinde 4 mm, Betriebsspannung 24 V DC, Haltekraft mind. 45 N, stromlos magnetisch (z. B. Red Magnetics ITS-PE-2025), mit ca. 1,5 m langer vorkonfektionierter Anschlussleitung (fachlich richtig verlängert) inkl. Steckverbinder M12 (oder betriebsüblich, Belegung von Pins 3 und 4) passend zu Seite 7, III/5
21. 1 **Kapazitiver Näherungsschalter, 3-Leiter-Anschluss, 1 NO, PNP-Ausgang, Betriebsspannung: 24 V DC, Metallgehäuse mit Gewinde M12 × 1, nutzbare Gewindelänge mind. 30 mm, mit 2 Befestigungsmuttern, bündig einbaubar, Bemessungsschaltabstand: 4 mm, mit ca. 1,5 m langer vorkonfektionierter Anschlussleitung inkl. Steckverbinder passend zu Seite 7, III/5.**
22. 6 Zylinderschraube M4 × 12 (ISO 4762) 8.8
23. 2 Spannscheibe 4 (DIN 6796)

Arbeitsaufgabe Werkzeuge, Hilfs- und Prüfmittel

Mechatroniker/-in

Die Arbeitskleidung des Prüflings muss den Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften entsprechen. Die elektrischen Werkzeuge und Prüfmittel müssen den Anforderungen nach DIN VDE (geprüft bis 1 000 V) entsprechen.

Bei dem nachfolgenden Sortiment handelt es sich um die Standardausrüstung, die für die Prüfung benötigt wird!

I Prüfmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:

- | | | |
|----|-------------------------------|--------------|
| 1. | 1 Messschieber | mind. 135 mm |
| 2. | 1 Flachwinkel | 100 × 70 mm |
| 3. | 1 Anschlagwinkel | 100 × 70 mm |
| 4. | 1 Haarwinkel | 100 × 70 mm |
| 5. | 1 Zweipoliger Spannungsprüfer | |

II Werkzeuge, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:

- | | | |
|----------|---|--|
| 1. | 1 Reißnadel | |
| 2. | 1 Körner | |
| 3. | 1 Schlosserhammer | ca. 300 g |
| 4. | 1 Gummi- oder Kunststoffhammer | |
| 5. | 1 Handbügelsäge für Metall | 300 mm |
| 6. je 1 | Flachstumpffeile | 150-1 150-3 250-1 |
| 7. je 1 | Dreikantfeile | 150-1 150-3 |
| 8. je 1 | Rundfeile | 150-1 150-3 |
| 9. je 1 | Vierkantfeile | 150-1 150-3 |
| 10. je 1 | Halbrundfeile | 150-1 150-3 |
| 11. je 1 | Nadelfeile H3 | flach, dreikant, rund, vierkant |
| 12. | 1 Feilenbürste | |
| 13. | 1 Dreikantschaber | |
| 14. je 1 | Splinttreiber | 4 5 mm |
| 15. je 1 | Winkelschraubendreher für
Schrauben mit Innensechskant | SW 2,5 3 4 5 mm |
| 16. je 1 | Schraubendreher für Schlitzschrauben | A 0,5 × 3,0 A 0,8 × 4,0
A 1,0 × 5,5 A 1,2 × 6,5 |
| 17. je 1 | Schraubendreher für Kreuzschlitzschrauben | Gr. 0 Gr. 1 Gr. 2 |
| 18. je 2 | Parallel-Schraubzwingen | 40 bis 100 mm Spannweite oder ähnlich |
| 19. | 1 Seitenschneider | |
| 20. | 1 Kombizange | |
| 21. | 1 Telefonzange, abgewinkelt | |
| 22. | 1 Abisolierwerkzeug | |
| 23. | 1 Kabelbinderzange (falls erforderlich) | |
| 24. | 1 Presszange für Aderendhülsen | 0,14–2,5 mm ² |
| 25. | 1 Kabelmesser | |
| 26. | 1 Werkzeug zum fachgerechten Ablängen von Pneumatik-Kunststoffschläuchen | |
| 27. | Werkzeuge zur fachgerechten Montage von Steckverschraubungen und Geräuschkämpfern,
passend zu den bereitgestellten Bauteilen | |
| 28. | 1 Sicherungsringzange für Außenring | Bereich von ca. 3 bis 10 mm |

III Hilfsmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen bzw. vom Prüfling mitgebracht werden müssen:

1. 1 Kreide
2. 1 Putztuch
3. 1 Handfeger
4. 1 Feilenreiniger (CuZn-Blech)
5. 1 Klebeetiketten mit (wasserfestem) Beschriftungsstift

IV Prüfmittel, die für 1 bis 5 Prüflinge bereitgestellt werden müssen:

- | | | |
|-----|--|---|
| 1. | 1 Universalwinkelmesser | |
| 2. | 1 Satz Radienlehren | 1–7 (konkav und konvex) |
| 3. | 1 Stahlmaßstab | 300 mm |
| 4. | 1 Satz Fühlerlehren | 0,05 bis 0,5 mm |
| 5. | 1 Messschieber | 300 mm |
| 6. | je 1 Grenzlehrdorn H7 | 4 5 |
| 7. | 1 Bügelmessschraube | 0–25 mm, 25–50 mm |
| 8. | 1 VDE-Prüfgerät | Zur Prüfung der Schutzmaßnahmen nach VDE 0100-600 (Isolationswiderstand, Schutzleiterwiderstand usw.) |
| 9. | 1 RCD-Testgerät | falls in Pos.-Nr. 8 nicht enthalten |
| 10. | 1 Vielfachmessgerät für Strom-, Spannungs- und Widerstandsmessung mit Messleitungen/-spitzen | |
| 11. | 1 Durchgangsprüfer, falls nicht in Pos.-Nr. 10 enthalten | |
| 12. | 1 Uhr/Stoppuhr mit Sekundenanzeige | |
| 13. | 1 Drehfeldprüfgerät | |
| 14. | 1 Presszange | für Kabelschuhe 1,5 mm ² bis 4 mm ² bzw. Crimpkontakte |

V Werkzeuge und Hilfsmittel, die für 1 bis 5 Prüflinge bereitgestellt werden müssen:

- | | | |
|-----|--|---|
| 1. | 1 Spitzzirkel | 150 mm Schenkellänge |
| 2. | 1 Satz Schlagstempel (arabische Ziffern) | 3 mm |
| 3. | je 1 Doppel-Maulschlüssel | SW 6 × 7 8 × 9 10 × 11 12 × 13 17 × 19 24 × 27 |
| 4. | 1 Satz Gewindebohrer (mit Windeisen) oder Maschinengewindebohrer | M3 M4 M5 M6 M12 × 1 |
| 5. | je 1 Zentrierbohrer | A1,6 A2,5 |
| 6. | je 1 Spiralbohrer | Ø 2,5 3,0 3,3 3,8 4,0 4,2 4,5 4,8 5,0 5,5 5,8
6,0 6,6 8,0 10,0 10,5 11,0 12,1 12,5 |
| 7. | je 1 Flachsenker | 6,5 × 3,4 8 × 4,5 10 × 5,5 |
| 8. | je 1 Kegelsenker 90° | 1–5 5–10 10–15 |
| 9. | je 1 Maschinenreibahle H7 | 4 5 |
| 10. | 1 Montagewerkzeug für Bedien- und Anzeigeelemente | |
| 11. | 1 Handreibahle H7 | 4 5 |
| 12. | 1 Biegeklotz | r = 4 mm; ca. 100 × 40 × 10–40 mm |

VI Nur im Prüfungsbetrieb ist in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss für 1 bis 5 Prüflinge bereitzustellen:

1. 1 Anreißplatz mit allg. Zubehör wie Höhenreißer, Prisma, Winkel, Anreißlack
2. 1 Säulenbohrmaschine bis 13 mm Bohrleistung mit Maschinenschraubstock und allg. Zubehör

VII Nur im Prüfungsbetrieb ist in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss für jeden Prüfling ein Arbeitsplatz mit folgenden Einrichtungen vorzubereiten:

1. 1 Parallelschraubstock (mit Schutzbacken)
2. 1 Druckluftanschluss, abschaltbar, 6 bar, und entsprechende Pneumatikschläuche, Kupplungsdosen und Stecker
3. 1 Drehstromsteckdose für elektrotechnische Arbeiten (Rechtsdrehfeld), 16-A-CEE-Steckdose 3P/N/PE 230/400 V, 50 Hz, 6 h (geschützt durch RCD, 30 mA)

VIII Hilfsmittel, die jeder Prüfling mitbringen muss:

1. Formelsammlungen
2. Tabellenbücher
3. Zeichenwerkzeuge (z. B. Stifte, Lineal, Korrekturflüssigkeit etc.)
4. Wörterbücher Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch
5. Nicht programmierter, netzunabhängiger Taschenrechner ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten
6. Persönliche Schutzausrüstung
7. 1 Verlängerungsleitung zum Anschluss des Schaltschranks, 3P/N/PE 230/400 V, 50 Hz, 6 h
8. 1 DIN-A4-Schnellhefter für Ihre Unterlagen

IX Programmiergerät, das für 1 bis 3 Prüflinge bereitgestellt werden muss:

1. Programmiergerät, passend zum verwendeten SPS-System

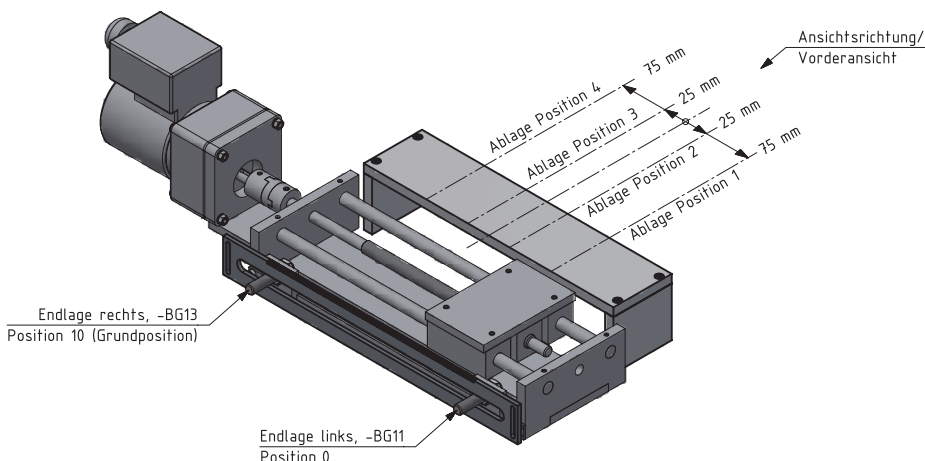
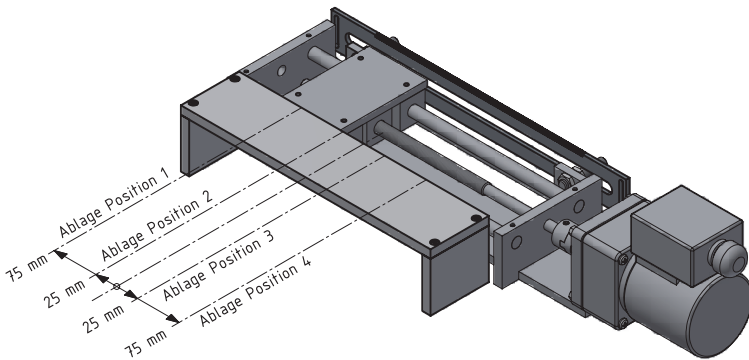
Eine Gesamtmontagezeichnung mit dem Aufbau dieses Achsenmodells und weiterer Bauteile sowie eine Stückliste können betriebsüblich hinzugefügt werden.

Das abgebildete Achsenmodell (beispielhaft) ist nach den folgenden Darstellungen und zusätzlichen Angaben von Ihnen zu beschaffen und herzustellen.

Das Achsenmodell muss nach geltenden Normen aufgebaut sein. Auf eine Begrenzung der Klemm- und Scherkräfte ist zu achten. Beachten Sie auch die Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie).

Beachten Sie insbesondere:

- Arbeitshöhe des Schlittens 60 mm
- Tragfähigkeit des Schlittens mind. 4 kg
- Fahrweg mind. 180 mm
- Beidseitiger Freilauf des Schlittens mind. 30 mm
- Kupplung abgedeckt
- Die Position der Sensorhalter zur Erfassung der Schlittenposition muss variabel sein.
- Der Antrieb erfolgt durch den Getriebemotor nach Seite 9, VII/7.
- Die Befestigung soll auf der Montageplatte nach Seite 6, I/1 erfolgen.
- Die Sensoren -BG11 (Position 0) und -BG13 (Position 10) realisieren eine Endlagenabschaltung des Schlittens 35 mm vor mechanischer Kollision.
- **Die Grundposition ist: Endlage rechts (-BG13)**



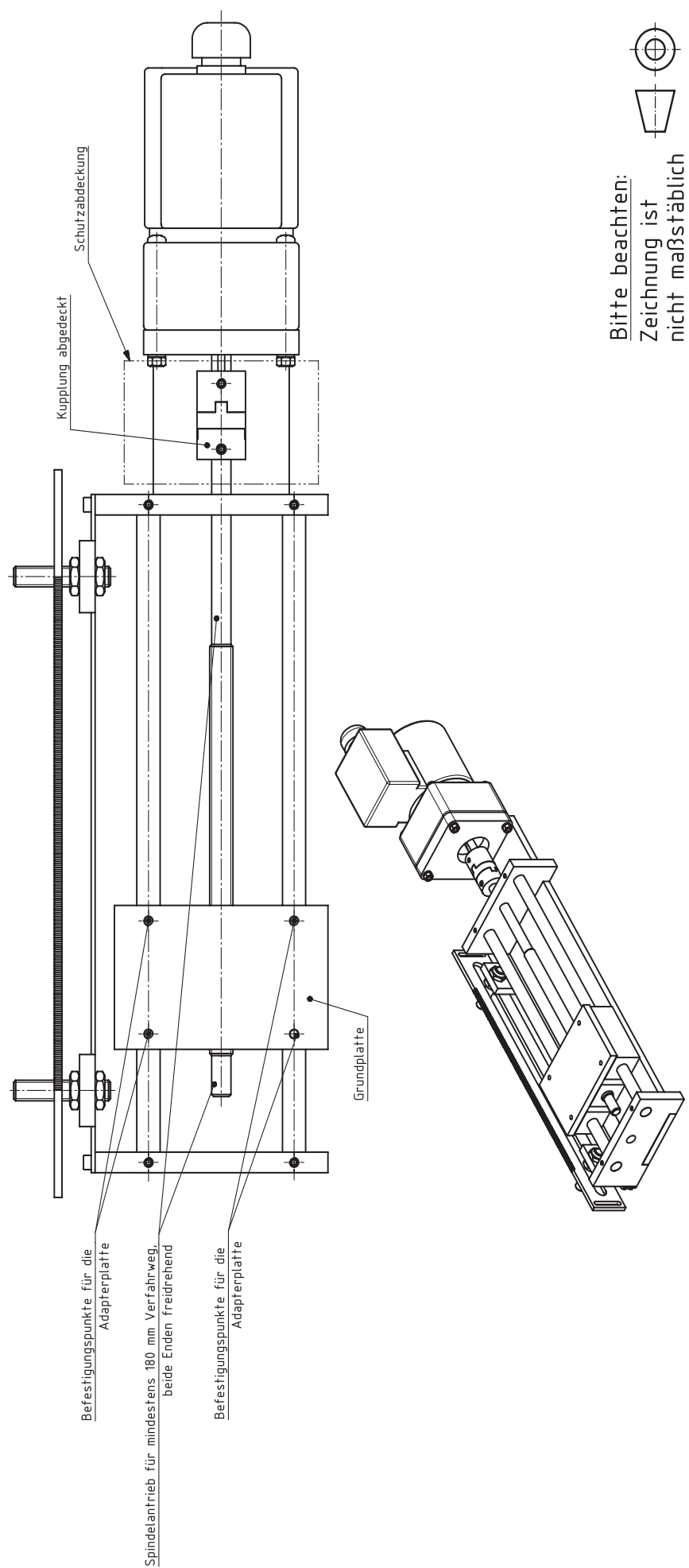
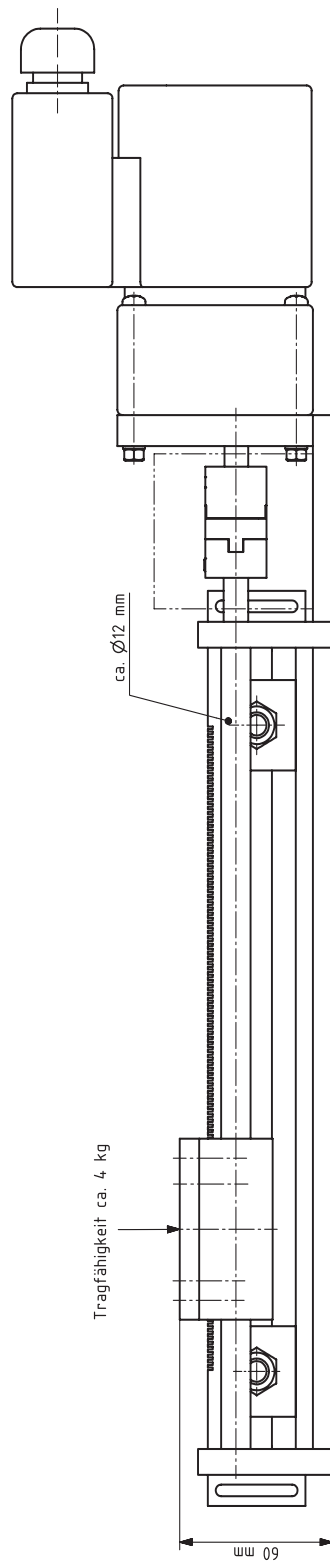
Ermitteln und dokumentieren Sie Ihren Inkrementalwert für die jeweiligen Positionen (1–4) in der nachfolgenden Tabelle.

Grundposition (10) -BG13

	Inkrementalwert
Position 4	
Position 3	
Position 2	
Position 1	

Hinweis:

Die Baugruppen Fahrerschlitten und Tisch müssen auf der Montageplatte mit geeigneten betriebsspezifischen Mitteln befestigt werden.

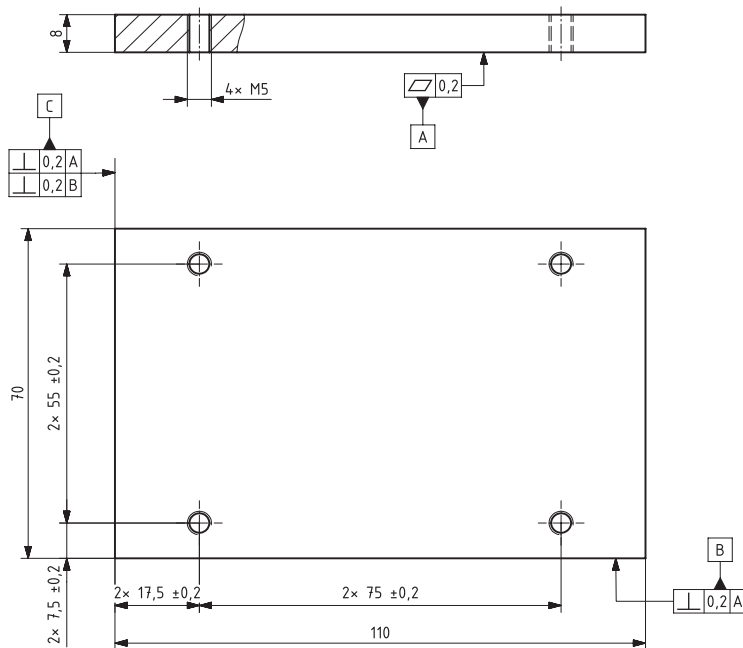


Bitte beachten:
Zeichnung ist
nicht maßstäblich

Die abgebildeten Halbzeuge sind nach den folgenden Darstellungen und zusätzlichen Angaben von Ihnen zu beschaffen und herzustellen.

Grundplatte

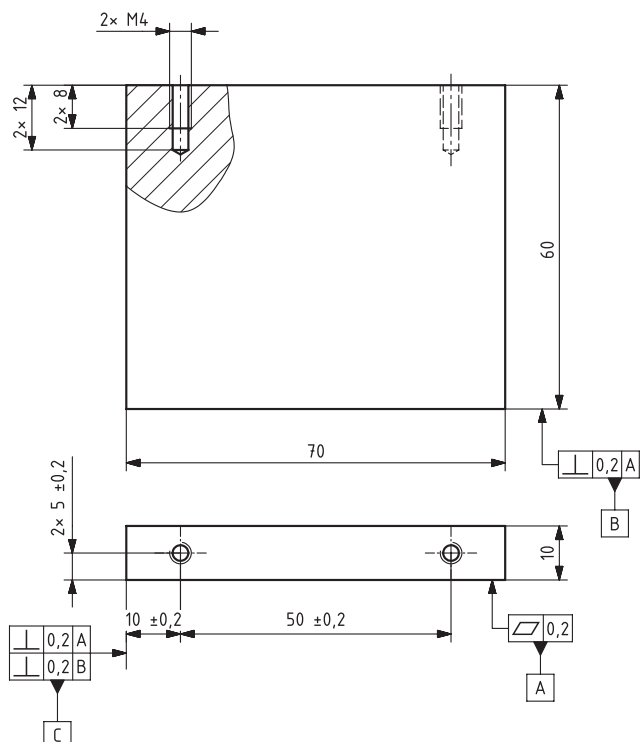
z. B. aus Flachstahl, S235JR+C



Tischbein

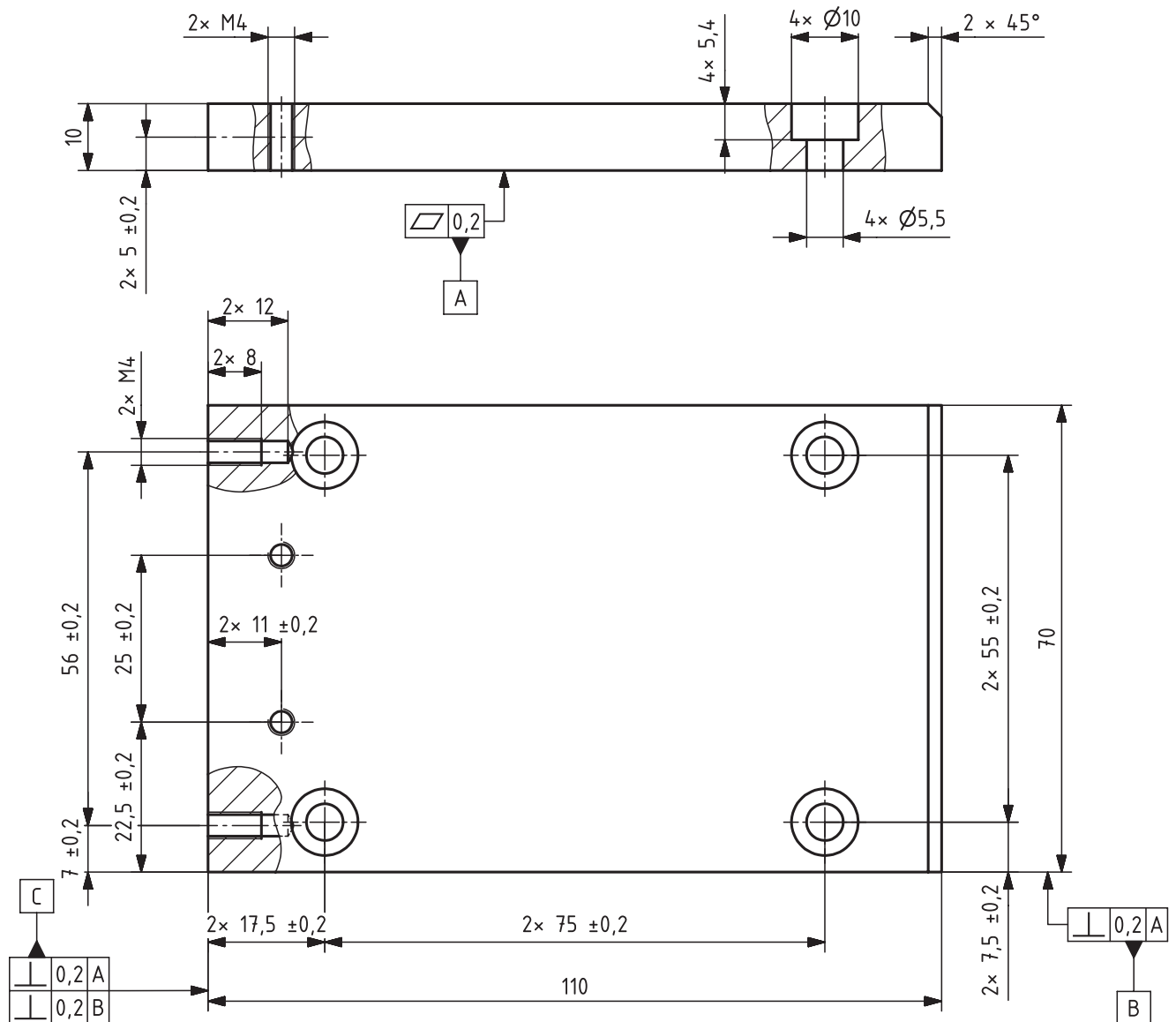
2 Stück

z. B. aus Flachstahl, S235JR+C



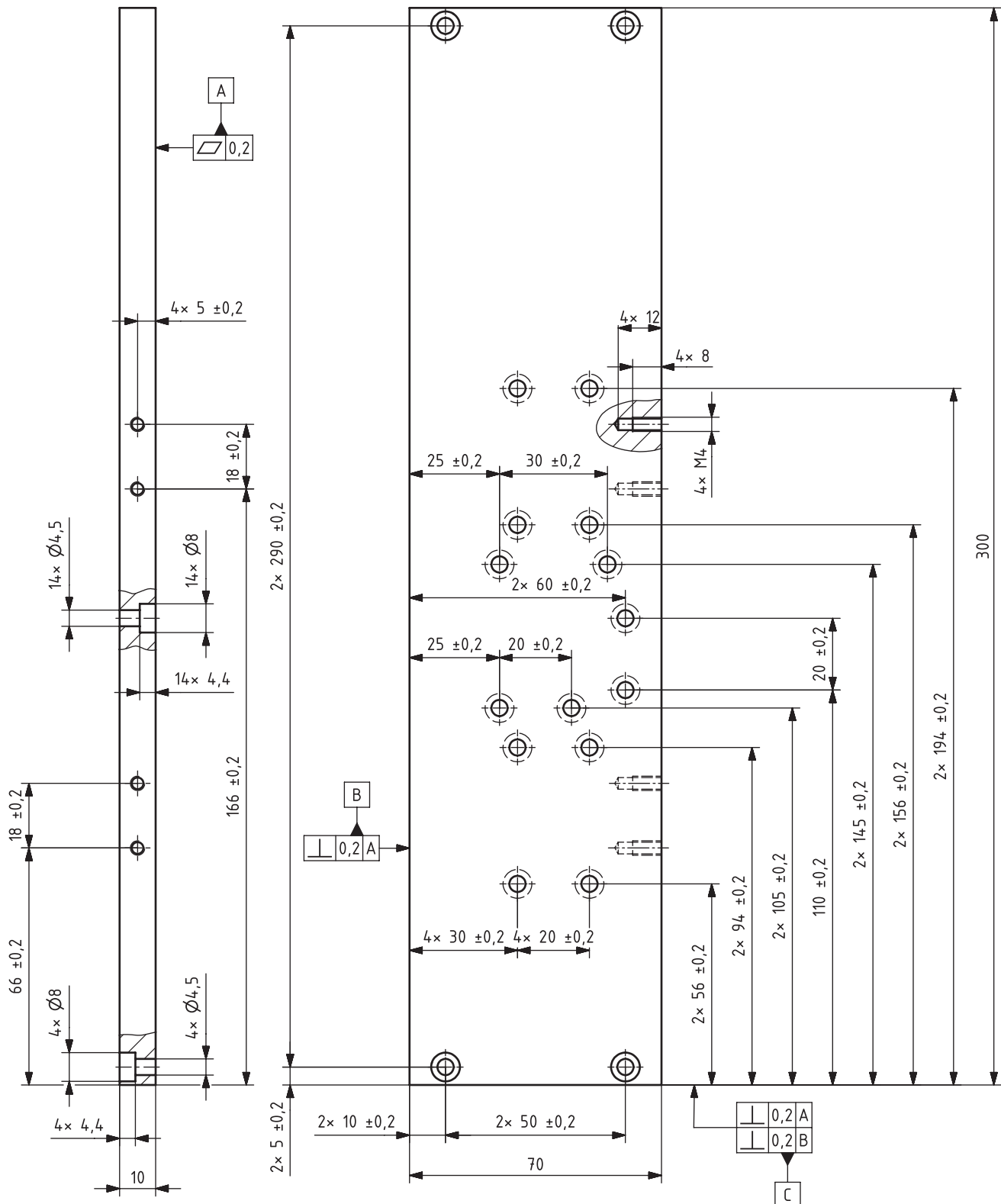
Adapterplatte

z. B. aus Flachstahl, S235JR+C
(angepasst an die Grundplatte)



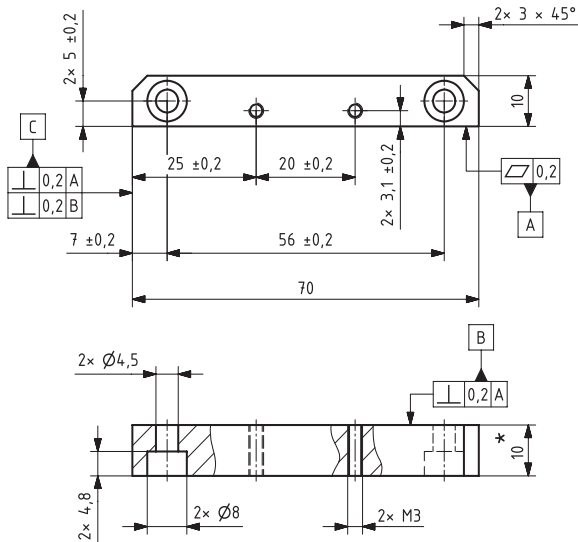
Tischplatte

z. B. aus Flachstahl, S235JR+C



Distanzstück

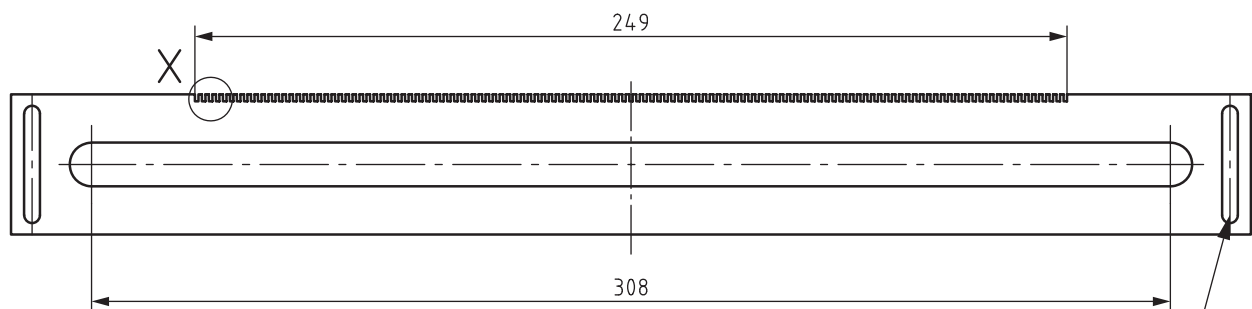
z. B. aus Flachstahl, S235JR+C



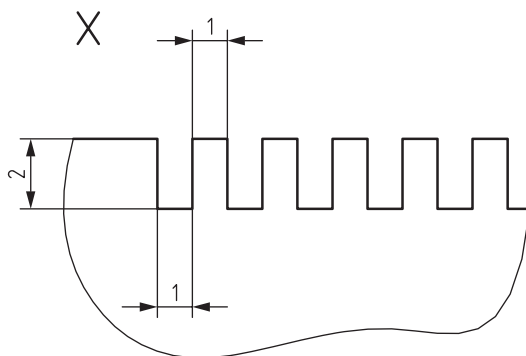
* Das Maß kann entsprechend der unteren Führung angepasst werden.

Zur Befestigung des Distanzstückes an der Adapterplatte sind die Befestigungsschrauben (Länge) selbst zu wählen.

Positionierplatte



Außenmaße und Dicke der Positionierplatte sind selbst zu wählen



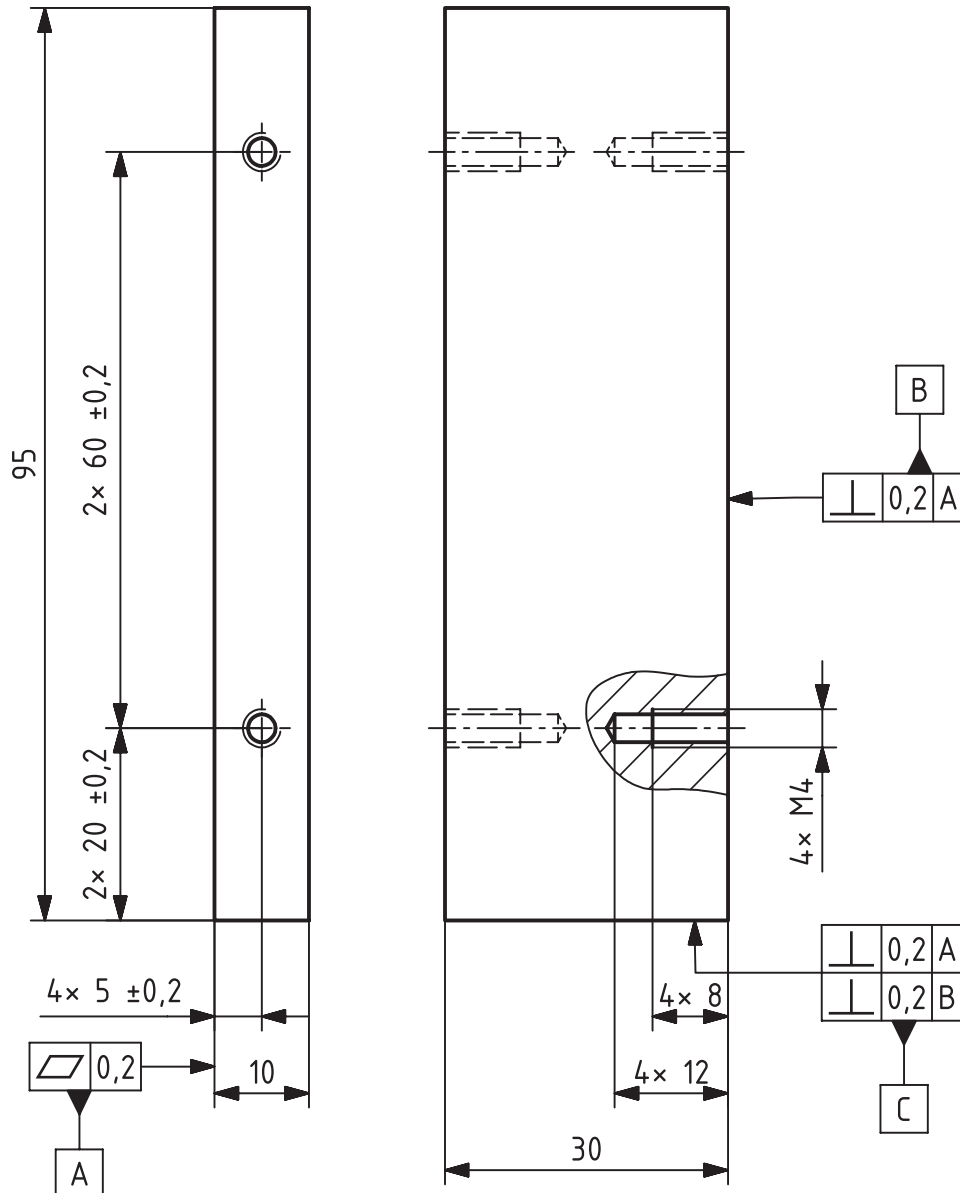
Befestigung und Abstände an Auflagen der unteren Führung sind selbst auszuwählen.

Hinweis: Die Positionierplatte kann nach eigener Materialwahl und Fertigung hergestellt werden. Unter folgendem Link können auch 3D-Druckdaten abgerufen werden.

<https://www.ihk.de/stuttgart/pal/berufe-a-bis-z/mechatroniker-in-0942--5176024>

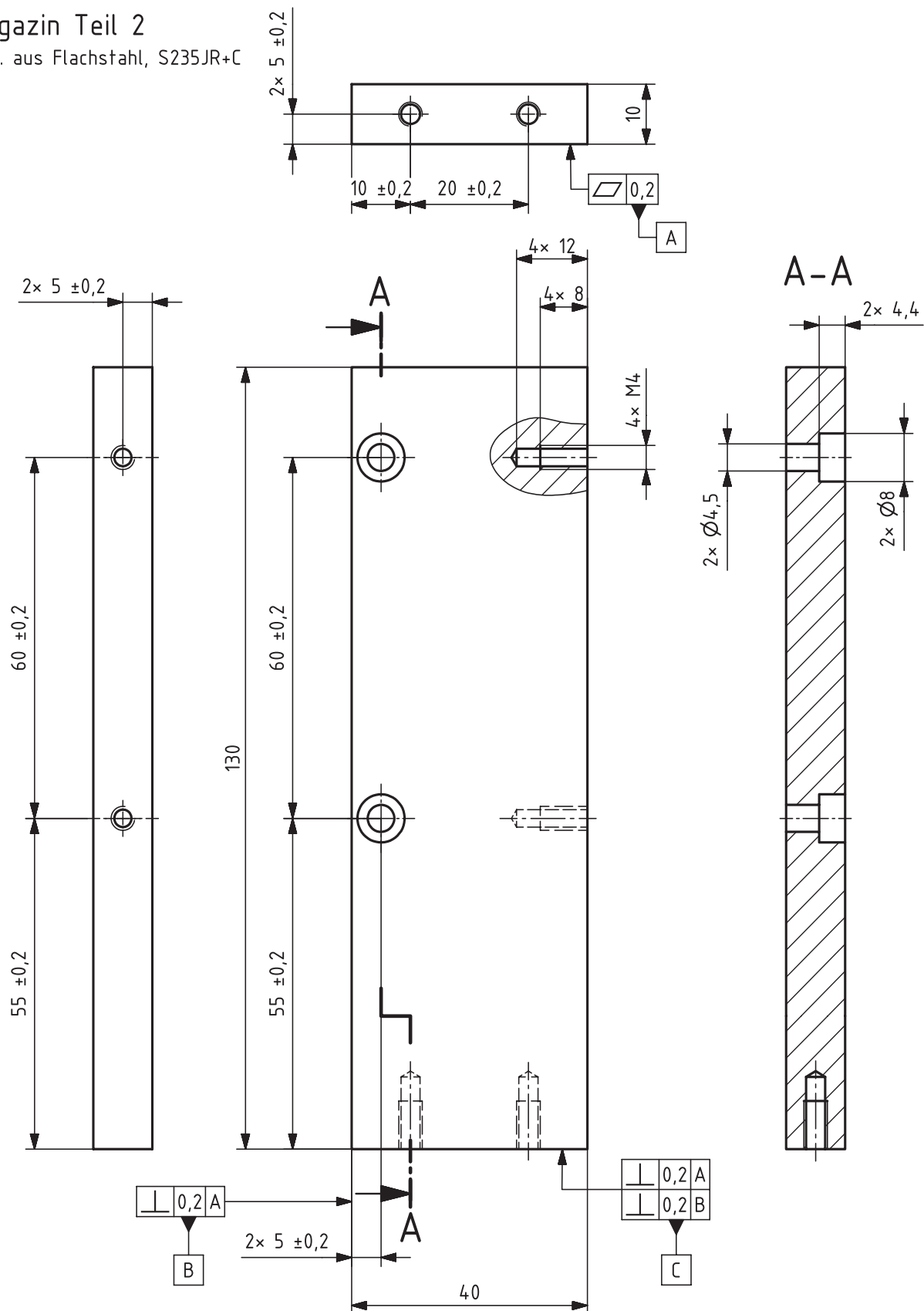
Zur Befestigung der Positionierplatte an dem Achsenmodell sind die Befestigungsschrauben selbst auszuwählen.

z. B. aus Flachstahl, S235JR+C



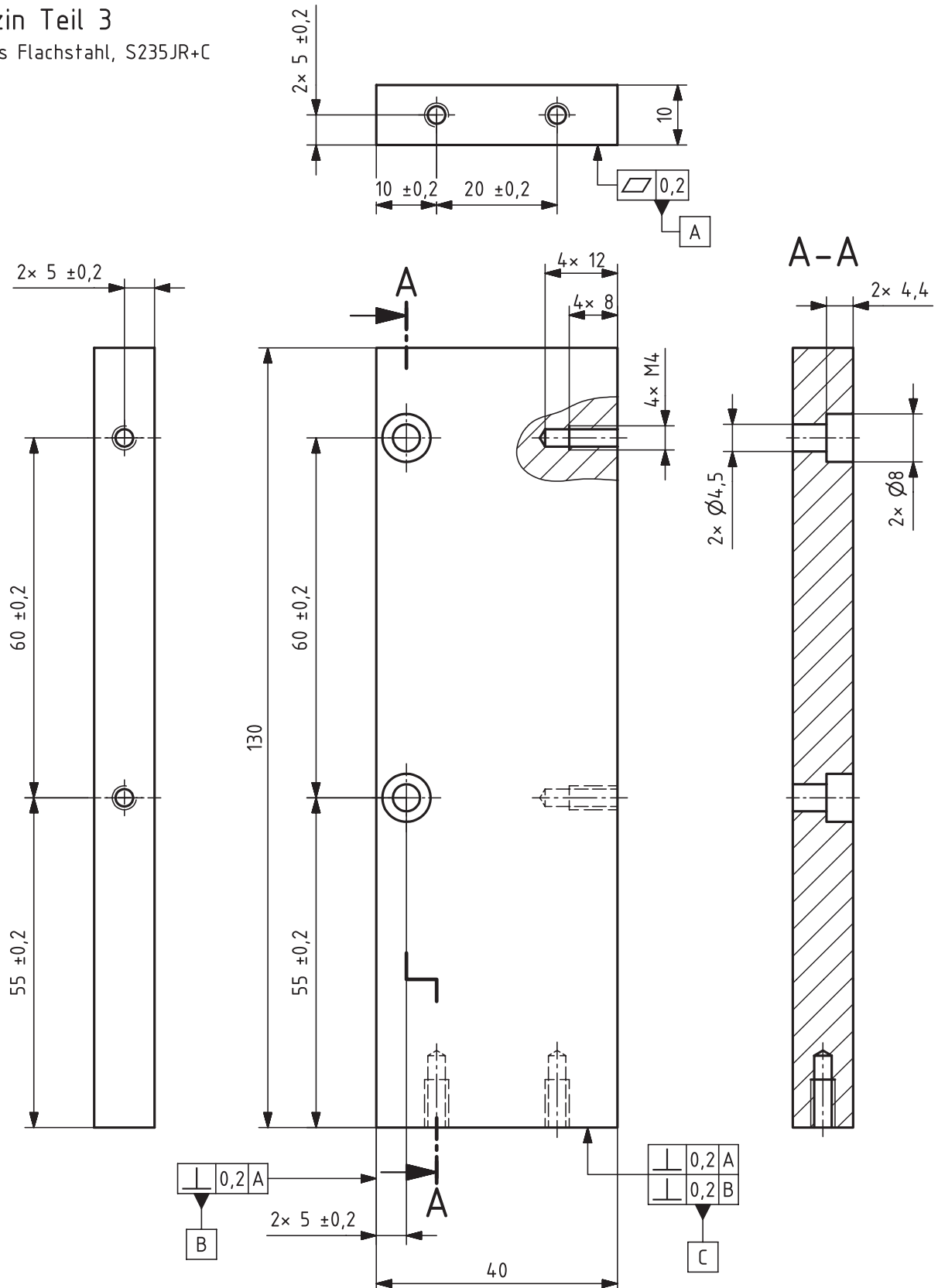
Magazin Teil 2

z. B. aus Flachstahl, S235JR+C



Magazin Teil 3

z. B. aus Flachstahl, S235JR+C



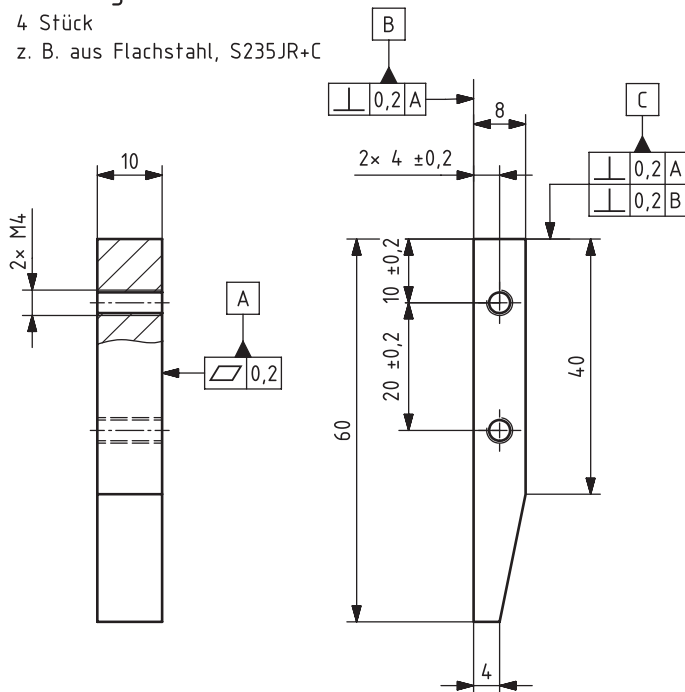
Arbeitsaufgabe Halbzeuge der Baugruppe

Mechatroniker/-in

Führung

4 Stück

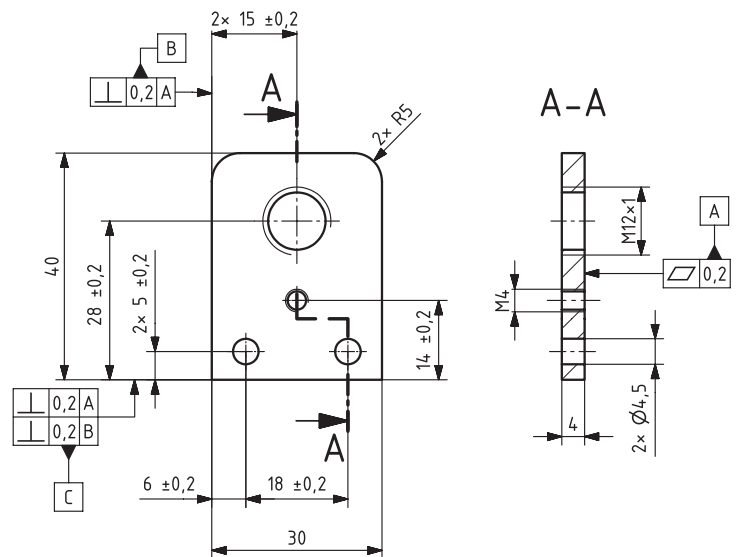
z. B. aus Flachstahl, S235JR+C



Sensorhalter

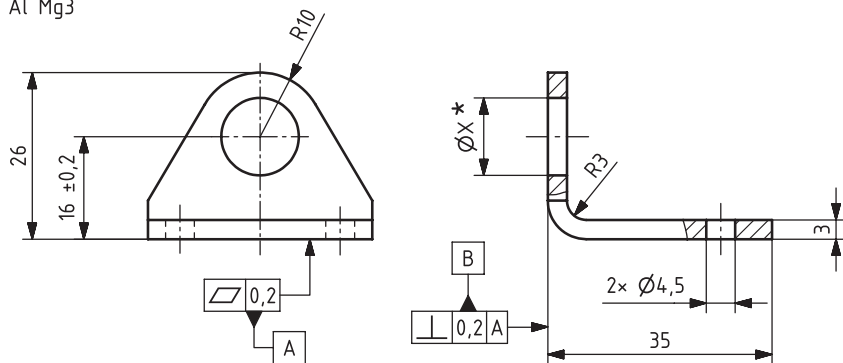
2 Stück

z. B. aus Flachstahl, S235JR+C

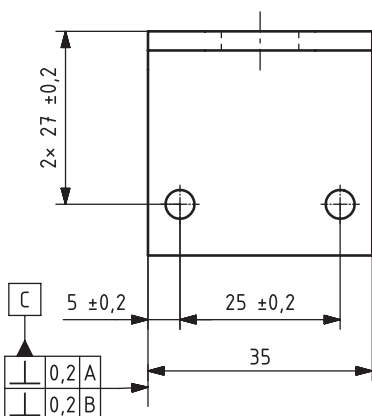


Zylinderhalter

Al Mg3



* Maß X passend zum verwendeten Pneumatikzylinder
(Durchmesser $\varnothing 10$, Hub 60)

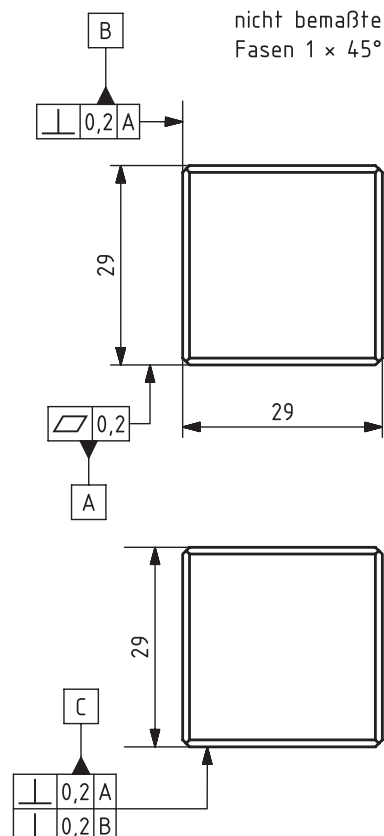


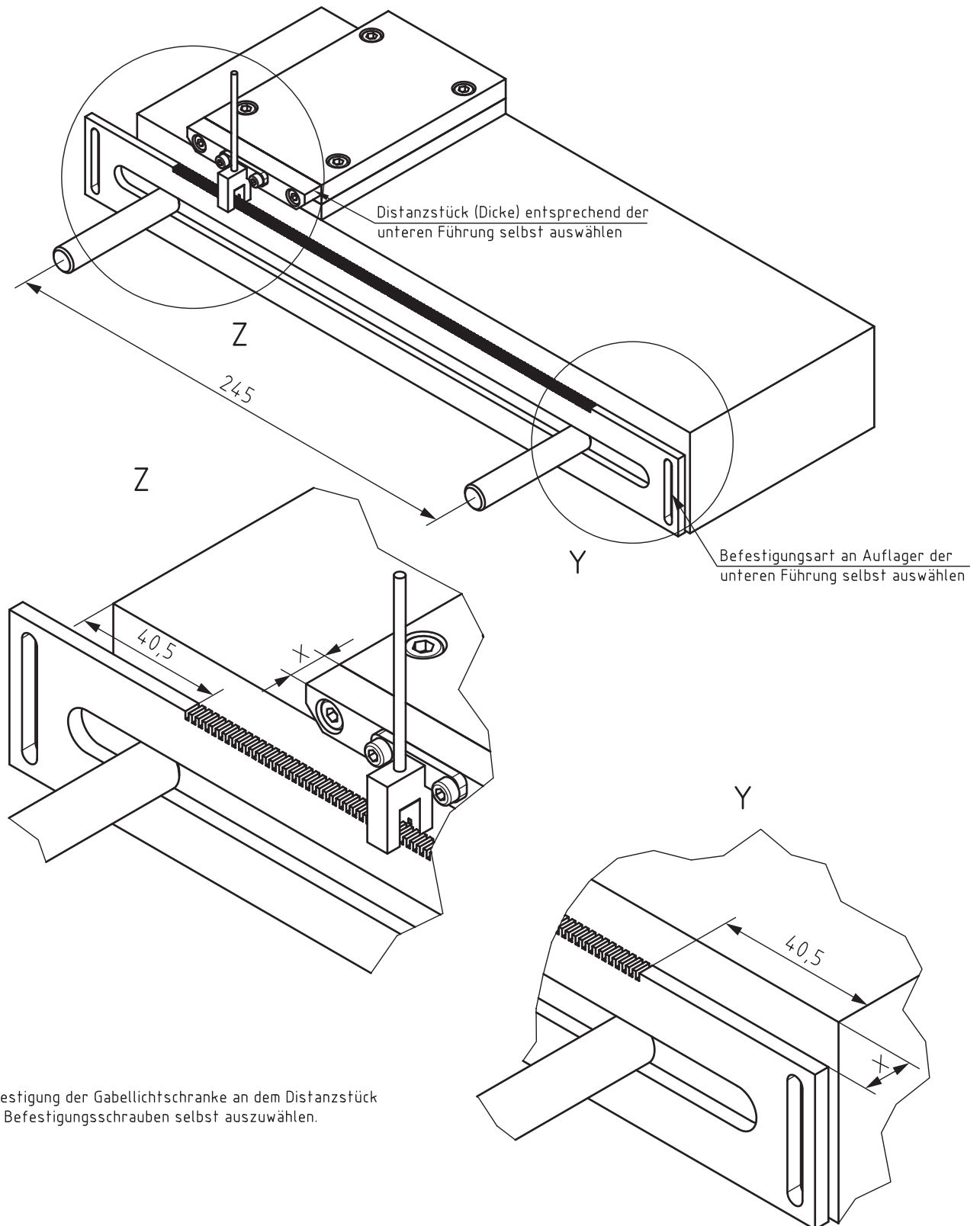
Würfel

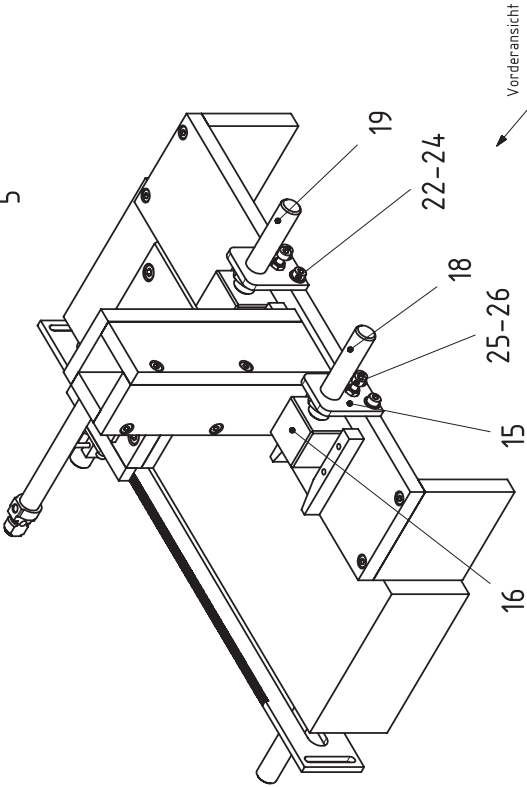
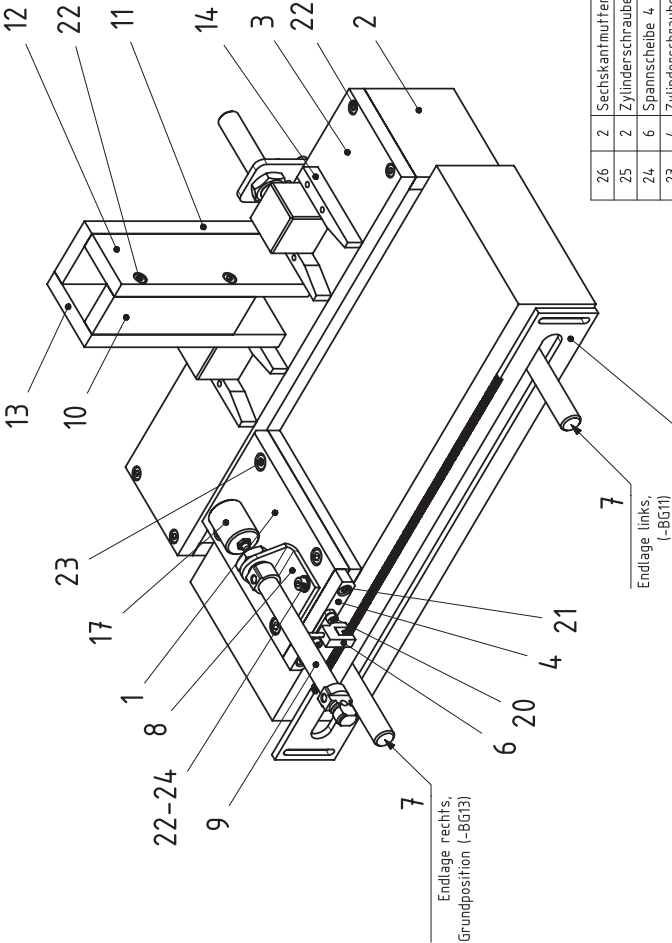
Stahl z. B. S235JR+C

2 Stück

nicht bemaßte
Fasen 1 x 45°



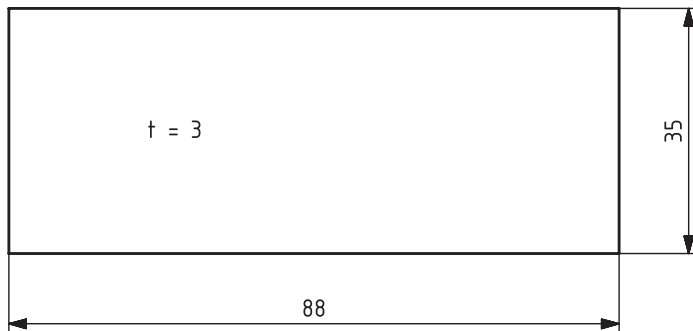




26	2	Sechskantmutter M4	ISO 4032	8	
25	2	Zylinderschraube M4 x 25	ISO 4762	8.8	
24	6	Spannscheibe 4	DIN 6796	St	
23	4	Zylinderschraube M5 x 8	ISO 4762	8.8	
22	32	Zylinderschraube M4 x 12	ISO 4762	8.8	
21	2	Zylinderschraube M4 x 10	ISO 4762	8.8	
20	2	Zylinderschraube M3 x 8	ISO 4762	8.8	
19	1	Sensor kapazitiv			
18	1	Sensor induktiv			
17	1	Magnet			
16	2	Würfel		S235JR+C	
15	2	Sensorhalter		S235JR+C	Flach EN 10278 – 30 x 4 x 40
14	4	Führung		S235JR+C	Flach EN 10278 – 10 x 8 x 60
13	1	Magazin Teil 4		S235JR+C	Flach EN 10278 – 50 x 10 x 130
12	1	Magazin Teil 3		S235JR+C	Flach EN 10278 – 40 x 10 x 130
11	1	Magazin Teil 2		S235JR+C	Flach EN 10278 – 40 x 10 x 130
10	1	Magazin Teil 1		S235JR+C	Flach EN 10278 – 30 x 10 x 95
9	1	Pneumatischer Zylinder (Ø10, Hub 60)			
8	1	Zylinderhalterung		Al Mg3	
7	2	Sensor induktiv			
6	1	Gabelstischschränke			
5	1	Positionierplatte			40 x 4 x 354
4	1	Distanzstück		S235JR+C	Vierkant EN 10278 – 10 x 70
3	1	Tischplatte		S235JR+C	Flach EN 10278 – 70 x 10 x 300
2	2	Tischbein		S235JR+C	Flach EN 10278 – 70 x 10 x 60
1	1	Adapterplatte		S235JR+C	Flach EN 10278 – 70 x 10 x 110
Pos.-Nr.		Stück	Benennung	Normblatt	Bemerkung
					Werkstoff

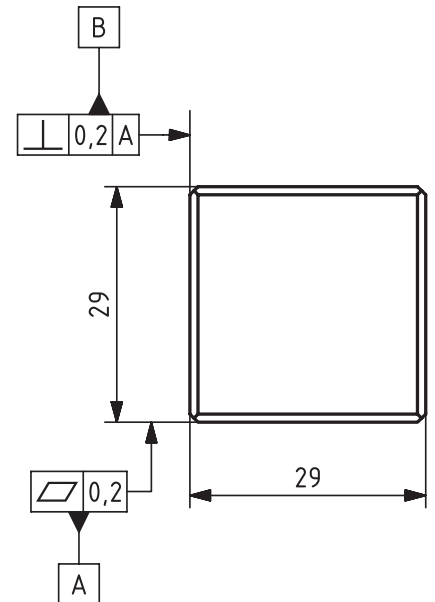
Zylinderhaltewinkel

z. B. Aluminium, Al Mg3



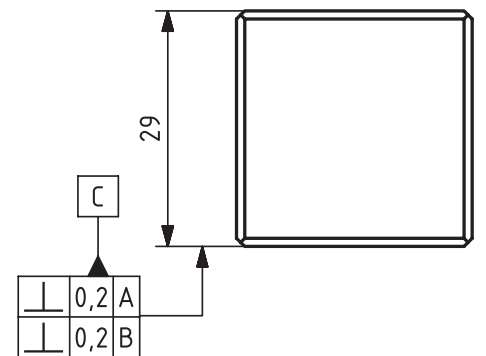
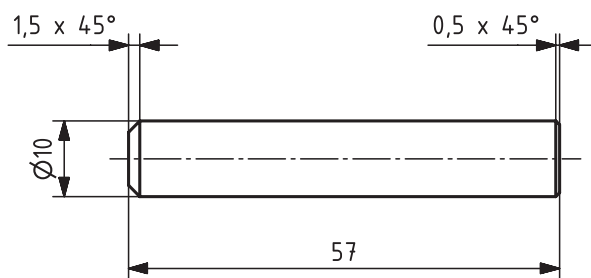
Würfel

1 Stück Kunststoff (z. B. PVC)



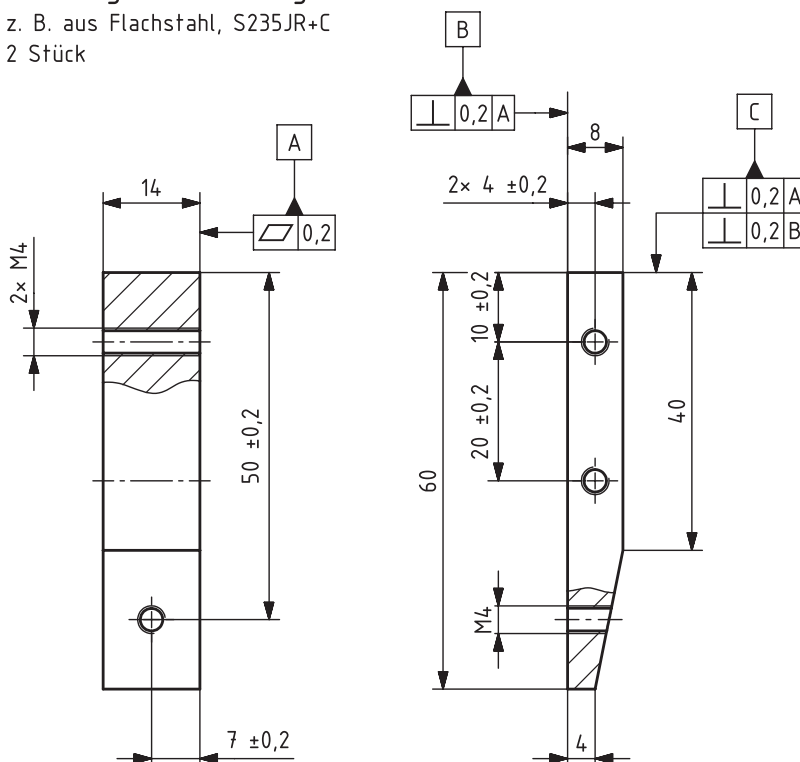
Ausschieber

11SMn30+C



Führung Verfahrwagen

z. B. aus Flachstahl, S235JR+C
2 Stück



nicht bemaßte Fasen 1 x 45°

Arbeitsaufgabe
Schaltschrank, Anzeige- und Bedieneinheit
sowie Schaltpläne

Mechatroniker/-in

1 Allgemein

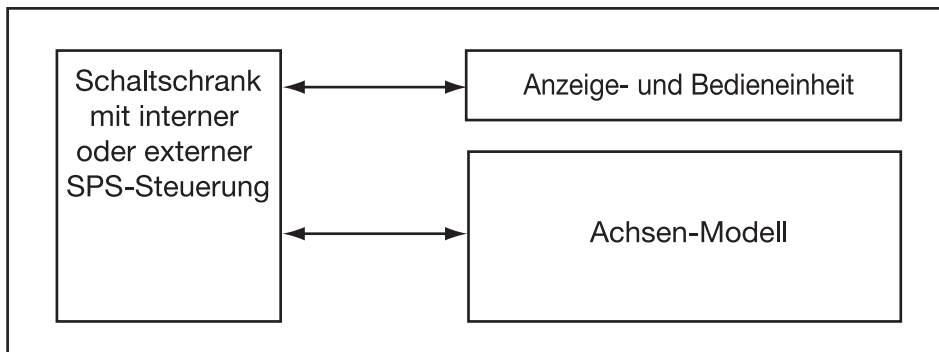
Der Schaltschrank sowie die Anzeige- und Bedieneinheit werden nach den folgenden Unterlagen vorverdrahtet und später über Steckverbindungen an das Achsenmodell angeschlossen.

Die nachfolgende Seite zeigt einen möglichen Aufbau des Schaltschranks (ohne Darstellung der Verdrahtung). Bestücken Sie die Montageplatte des Schaltschranks entsprechend der Aufbauzeichnung. Je nach verwendeten Materialien/Komponenten ist die Positionierung dieser ggf. anzupassen.

Betriebsübliche Abweichungen sind möglich, Änderungen sind in den Plänen zu vermerken!

Der Netzanschluss erfolgt mit einer Verlängerungsleitung nach Seite 11, VIII/7.

Das Bild zeigt den Zusammenhang der verschiedenen Komponenten.



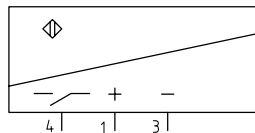
Hinweis:

Der nachfolgende Schaltplan wurde in einem neuen Layout gezeichnet. Die jeweiligen Betriebsmittel sind unverändert.

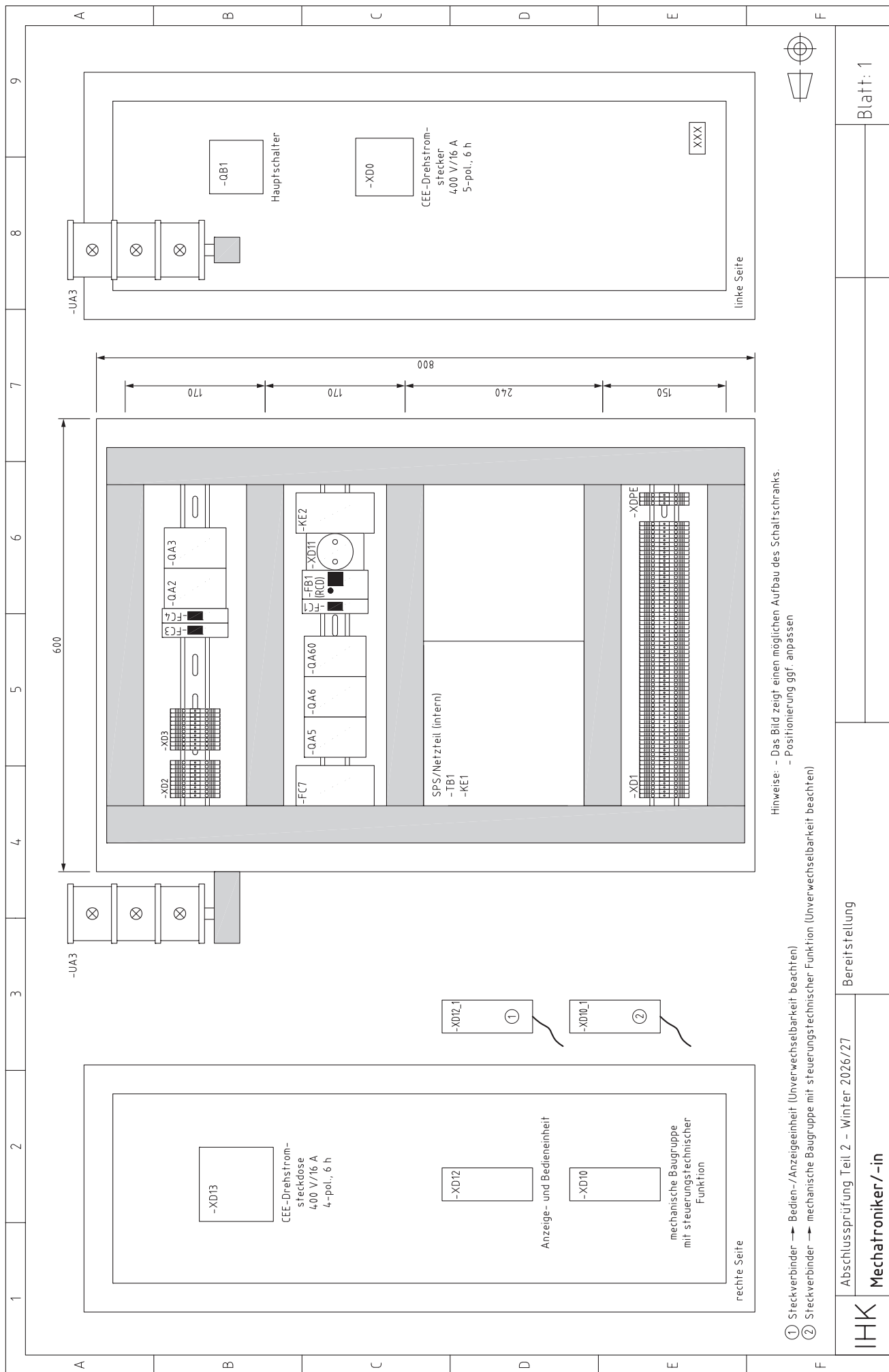
Tragen Sie Ihre systembezogenen Operanden an den jeweiligen Ein- und Ausgängen selbst ein.

Die Standard-Steckerbelegung Rundsteckverbindung (M12 oder betriebsüblich) für das Aktor-/Sensor-Verteilersystem sollte folgende Belegung aufweisen:

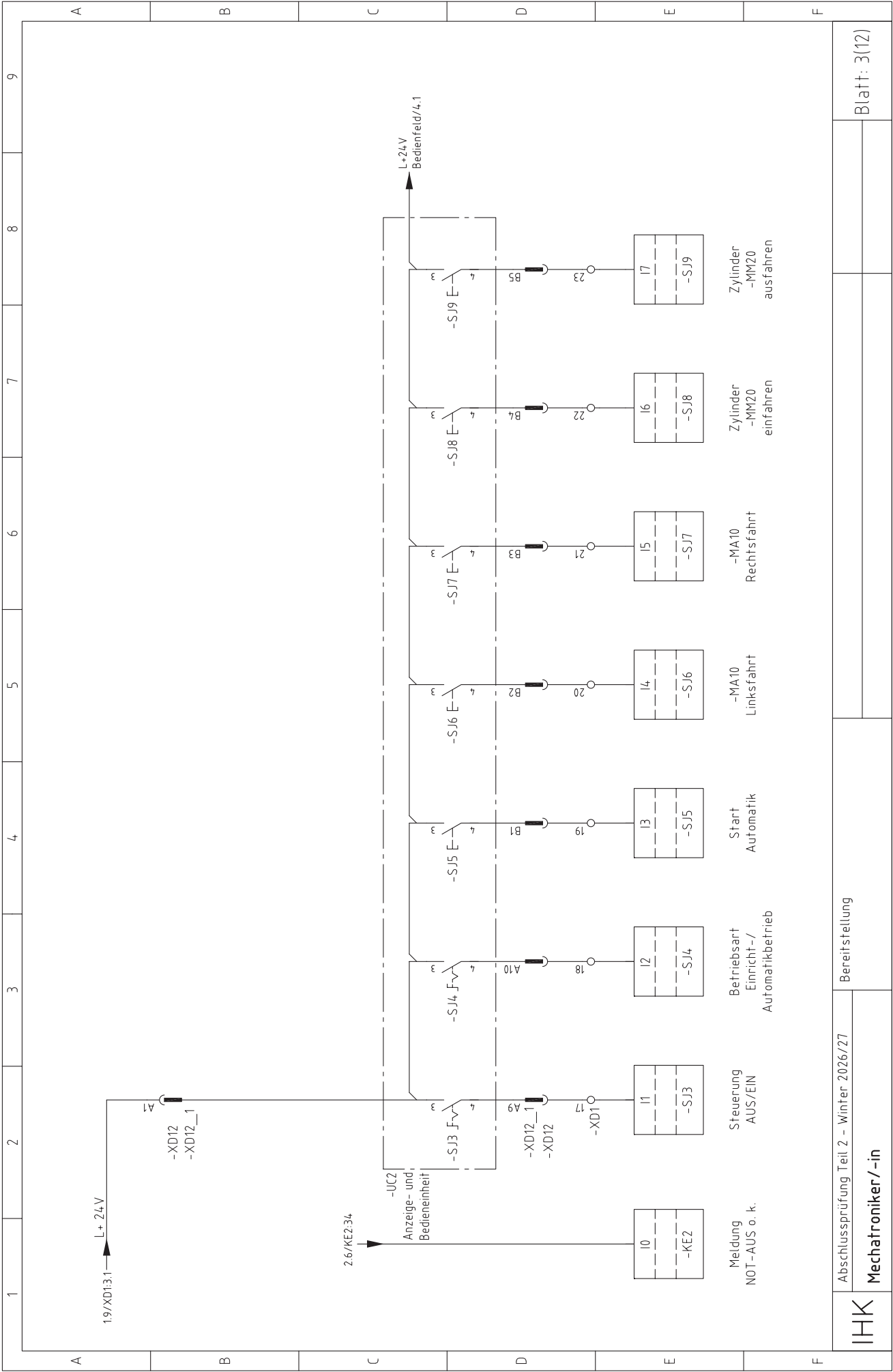
Kontakt 1: +24 V
Kontakt 2: /
Kontakt 3: 0 V
Kontakt 4: Signal



Zur Verbesserung der Anzeige muss die Leuchte -UA3 an dem empfohlenen Schaltschrankgehäuse montiert werden. Wählen Sie hierfür eine geeignete Position (siehe Beispiel auf der nächsten Seite). Änderungen sind in den Plänen zu vermerken.







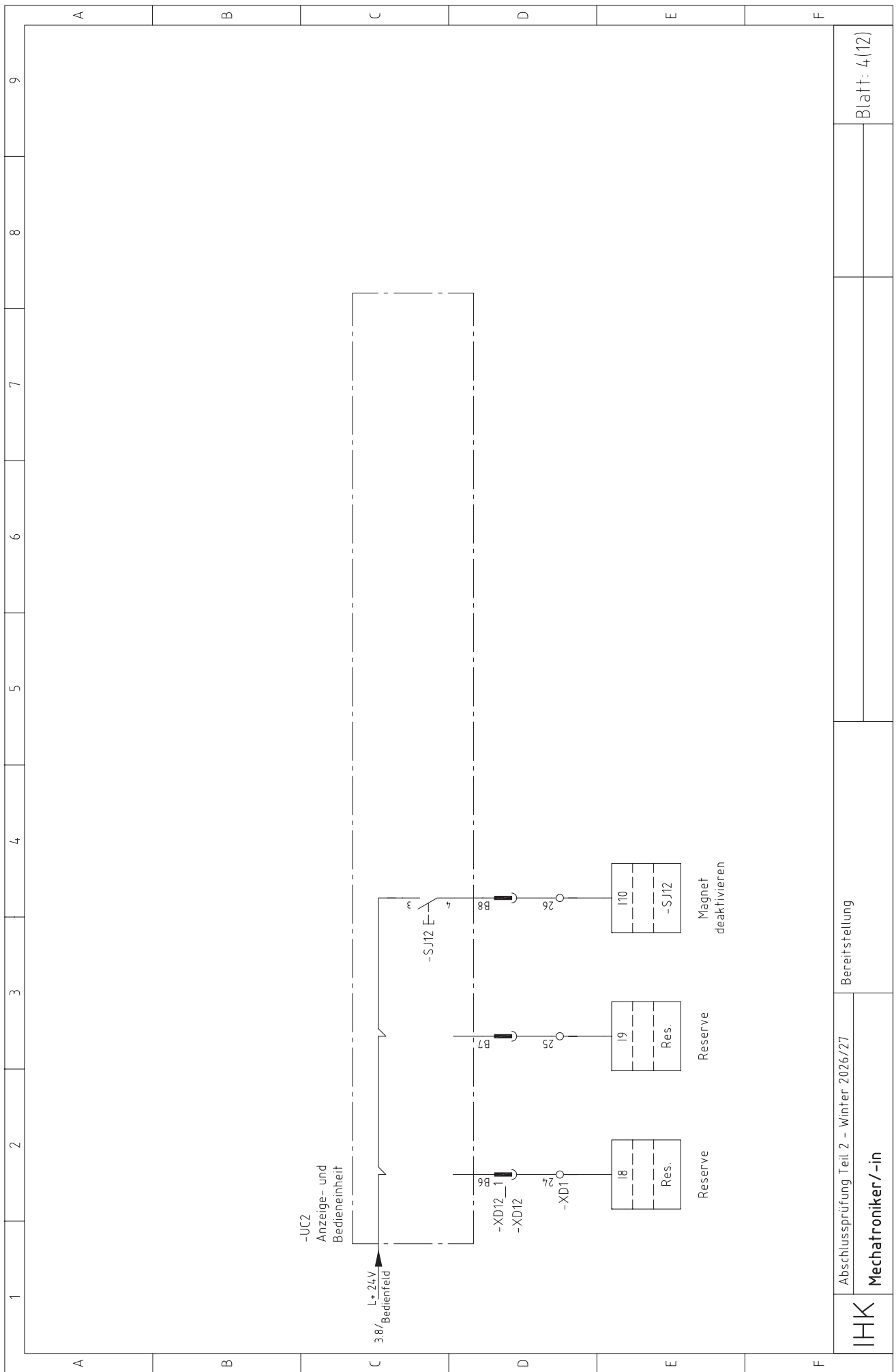
Blatt: 3(12)

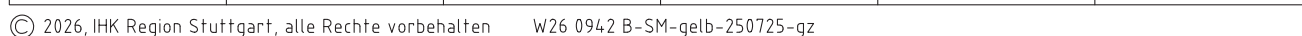
Bereitstellung

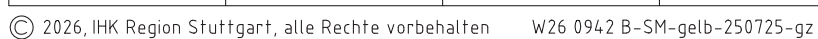
Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2026/27

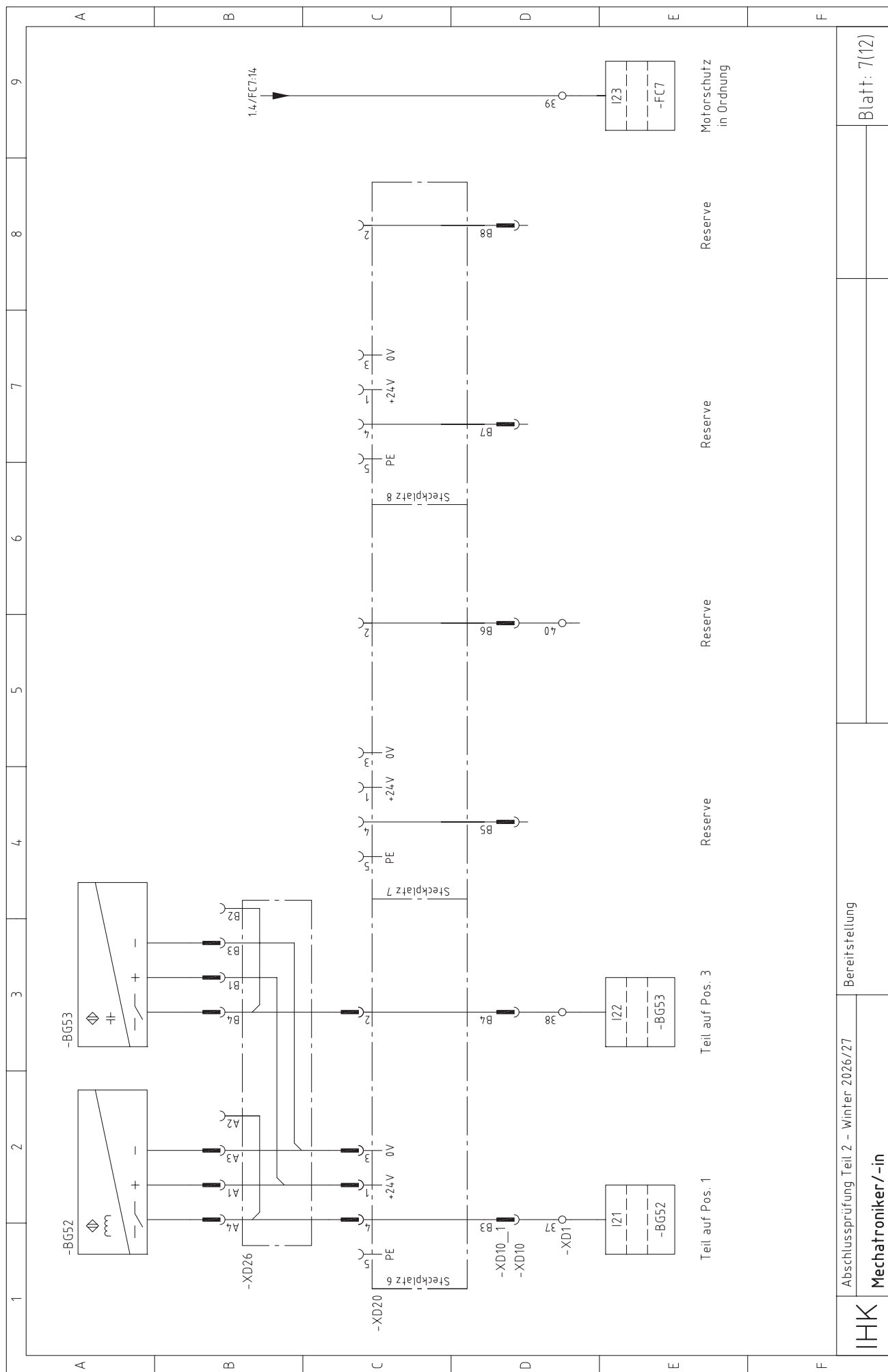
Mechatroniker/-in

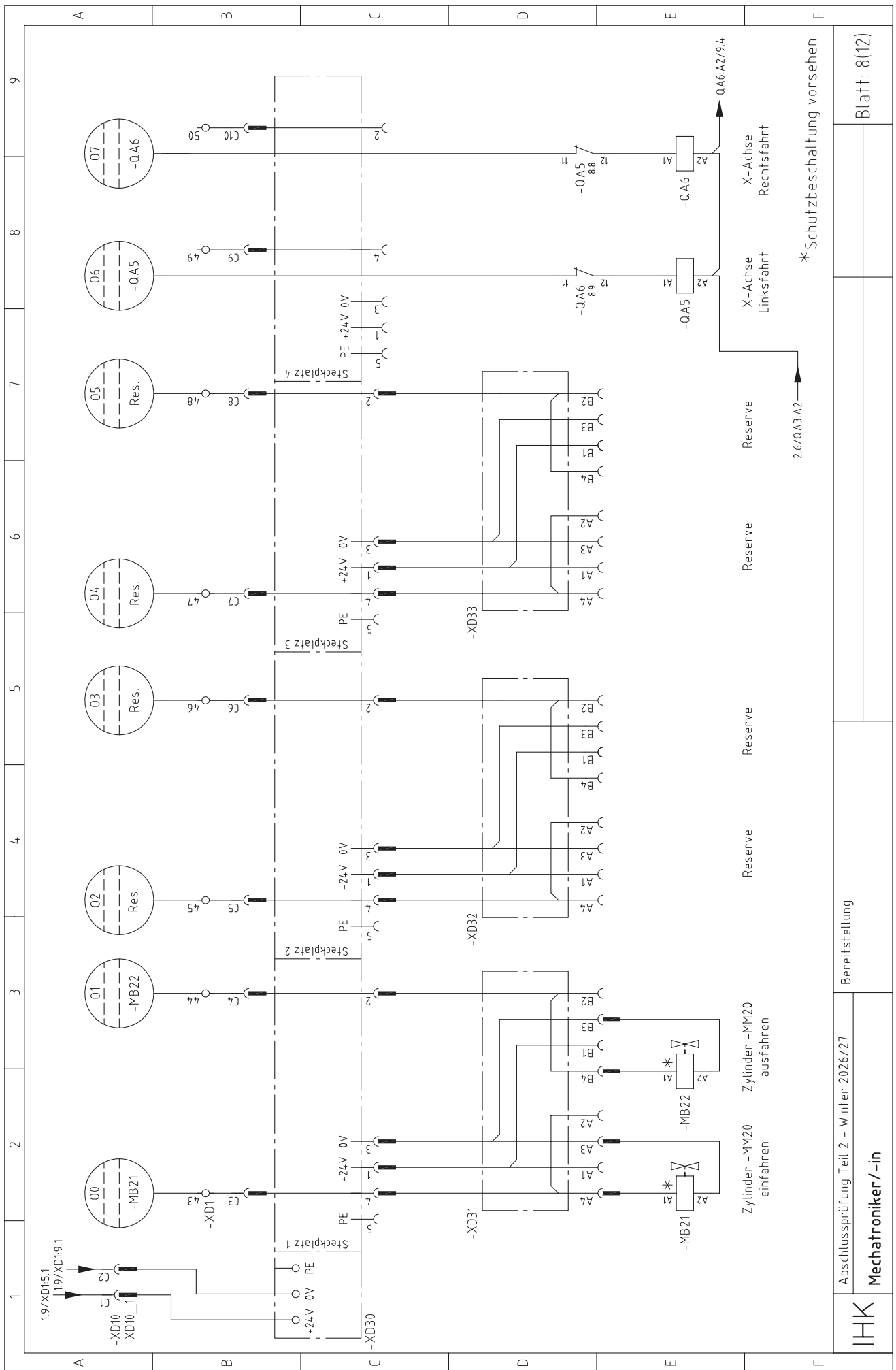
IHK



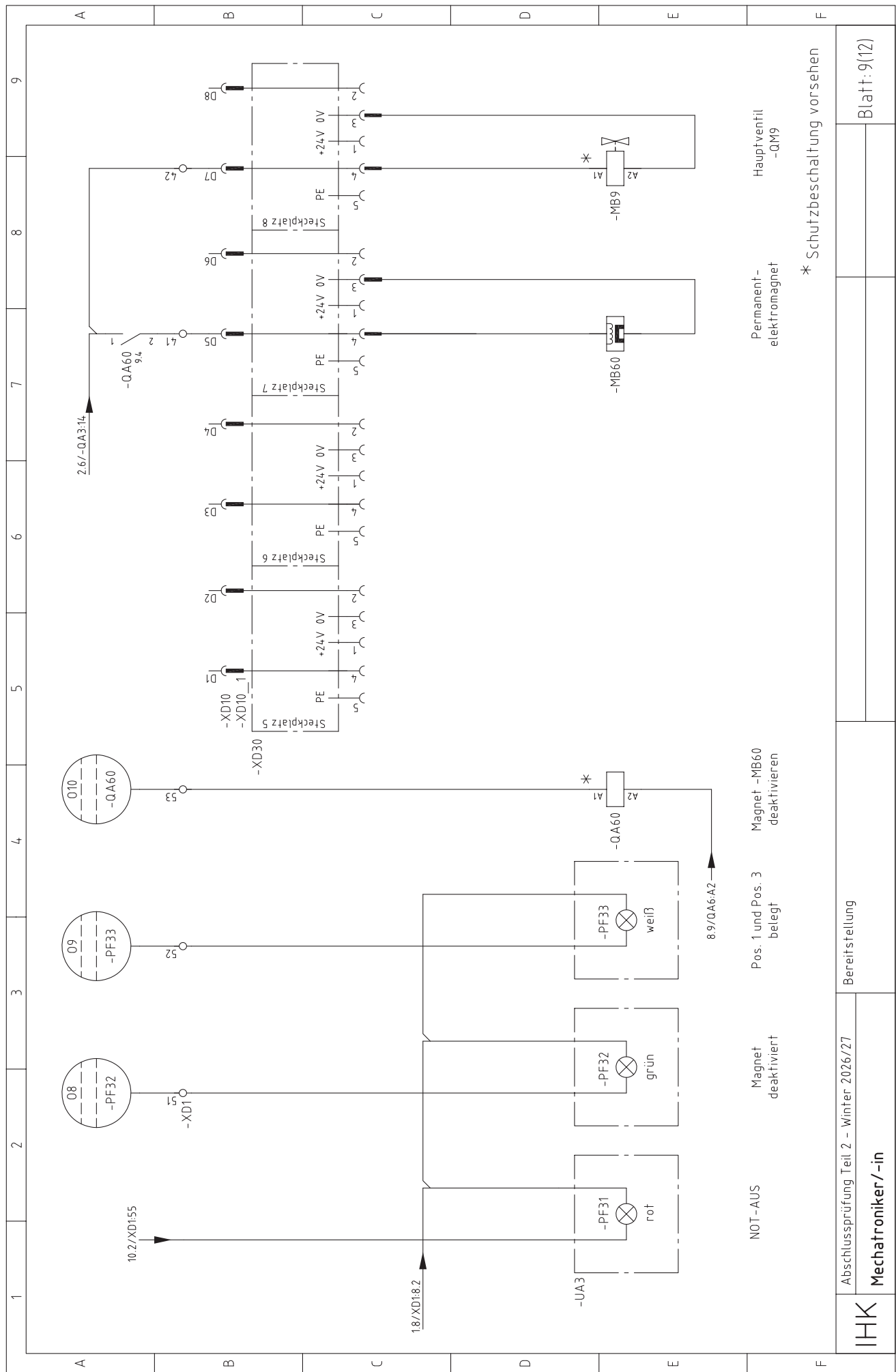


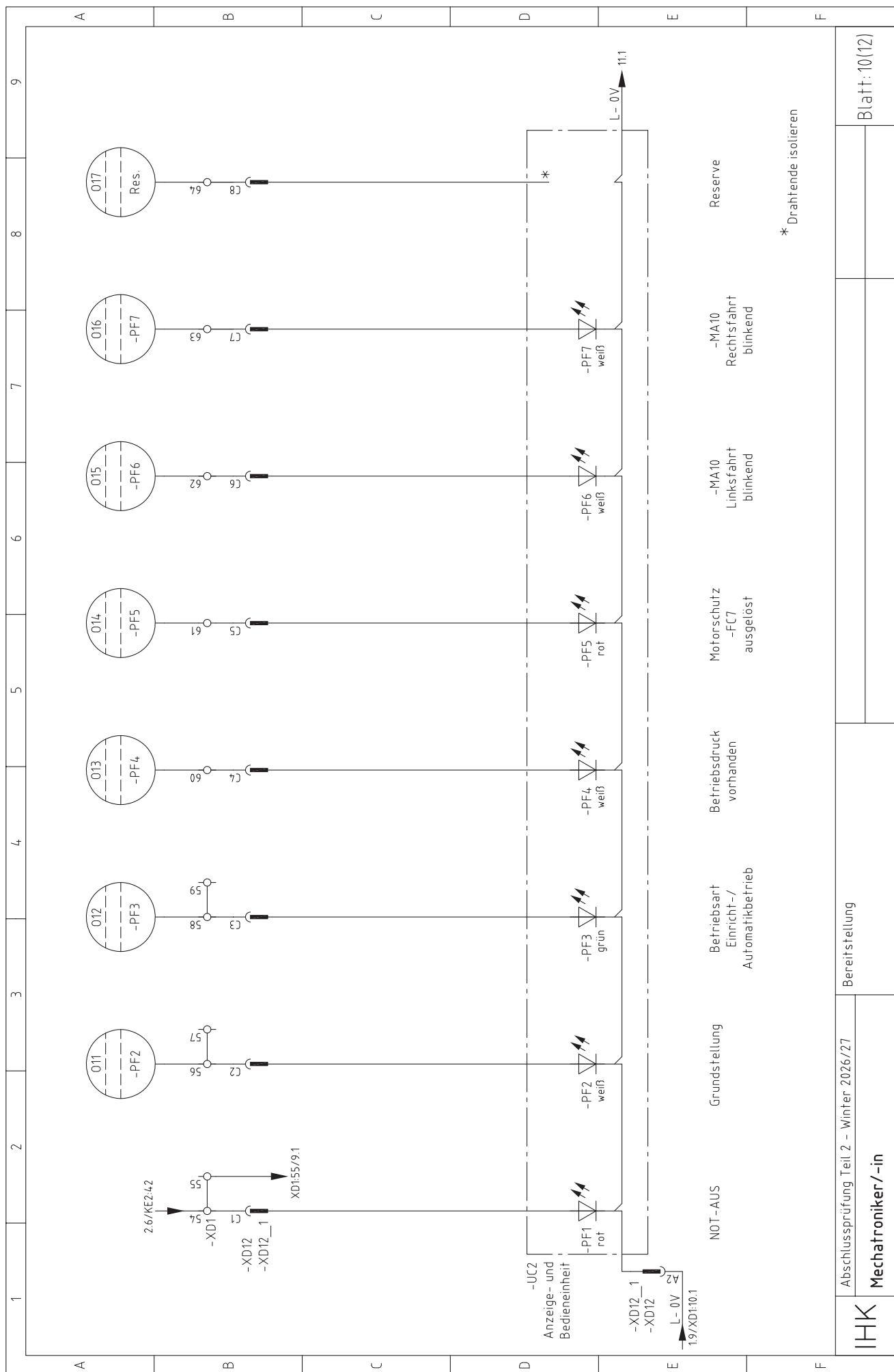


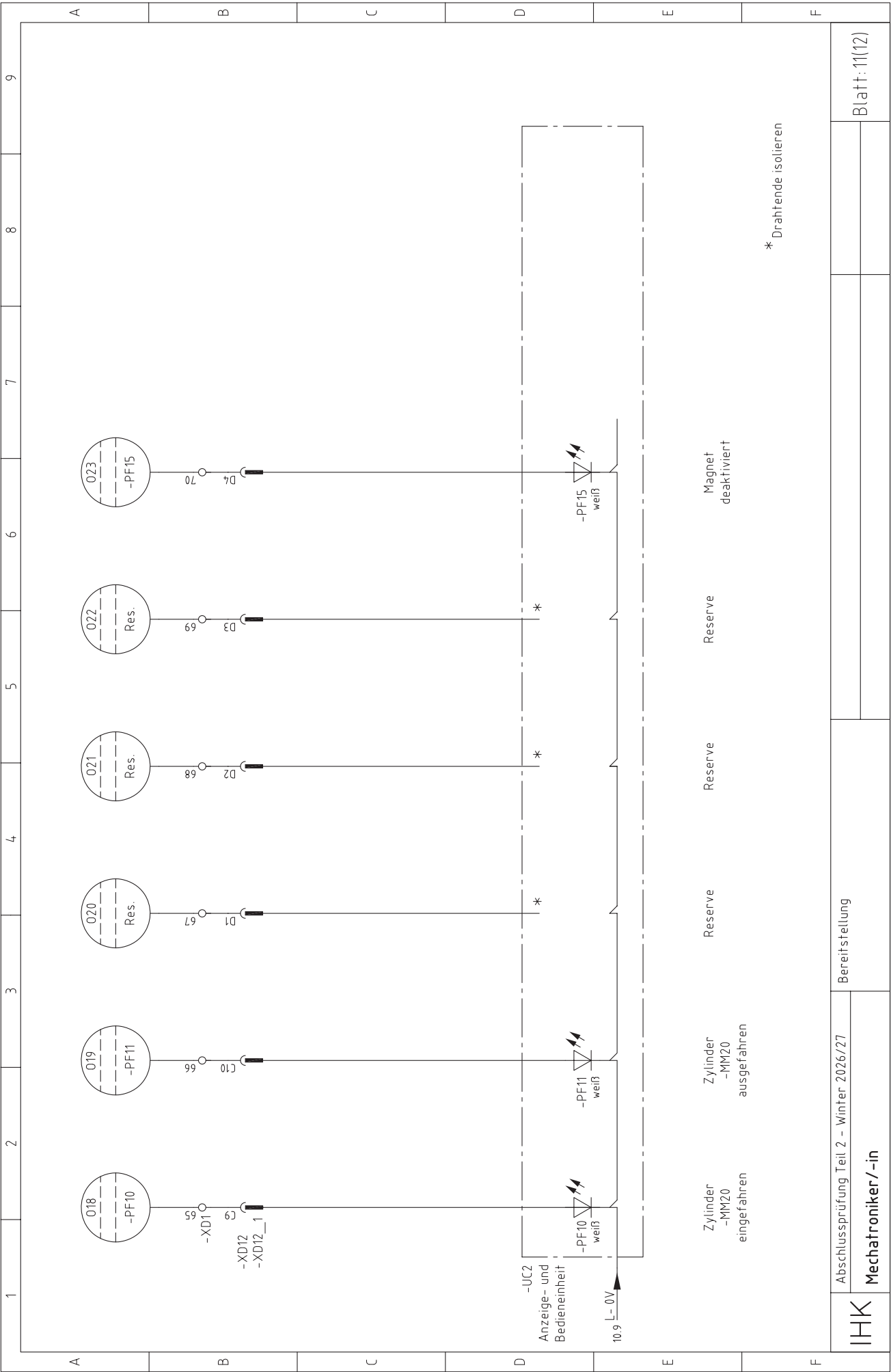


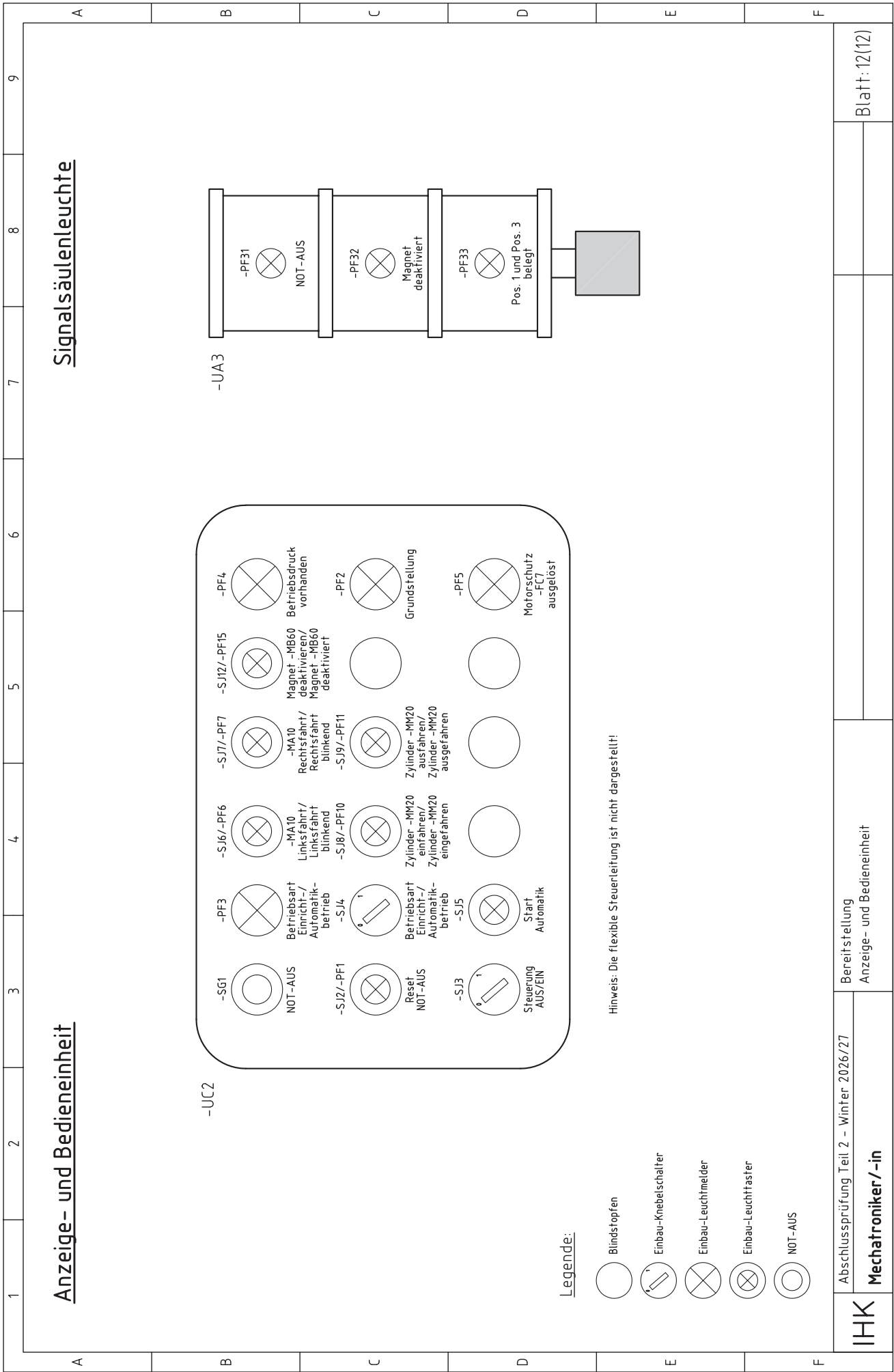


© 2026, IHK Region Stuttgart, alle Rechte vorbehalten W26 0942 B-SM-gelb-200226-gz









Arbeitsaufgabe
Bereitstellung
Zuordnungsliste der Eingänge

Mechatroniker/-in

Systembezogene Operanden sind hier einzutragen.

Operand	Operand	Betriebsmittel- kennzeichnung	Funktion
Eingänge:			
I0		-KE2	Meldung NOT-AUS o. k.
I1		-SJ3	Steuerung AUS/EIN
I2		-SJ4	Betriebsart Einricht-/Automatikbetrieb
I3		-SJ5	Start Automatik
I4		-SJ6	-MA10 Linksfahrt
I5		-SJ7	-MA10 Rechtsfahrt
I6		-SJ8	Zylinder -MM20 einfahren
I7		-SJ9	Zylinder -MM20 ausfahren
I8			
I9			
I10		-SJ12	Magnet deaktivieren
I11		-BP1	Betriebsdruck vorhanden
I12		-BG11	X-Achse, Endlage links (Position 0)
I13		-BG12	X-Achse, Positionserfassung
I14		-BG13	X-Achse, Endlage rechts (Position 10, Grundposition)
I15		-BG21	Zylinder -MM20 eingefahren
I16		-BG22	Zylinder -MM20 ausgefahren
I17			
I18			
I19			
I20			
I21		-BG52	Ind. Sensor; Teil auf Pos. 1
I22		-BG53	Kap. Sensor; Teil auf Pos. 3
I23		-FC7	Motorschutz i. O.
		Alle Positionen sind im Tippbetrieb zu ermitteln	
		Pos. 1	Ablage Position 1
		Pos. 2	Ablage Position 2
		Pos. 3	Ablage Position 3
		Pos. 4	Ablage Position 4

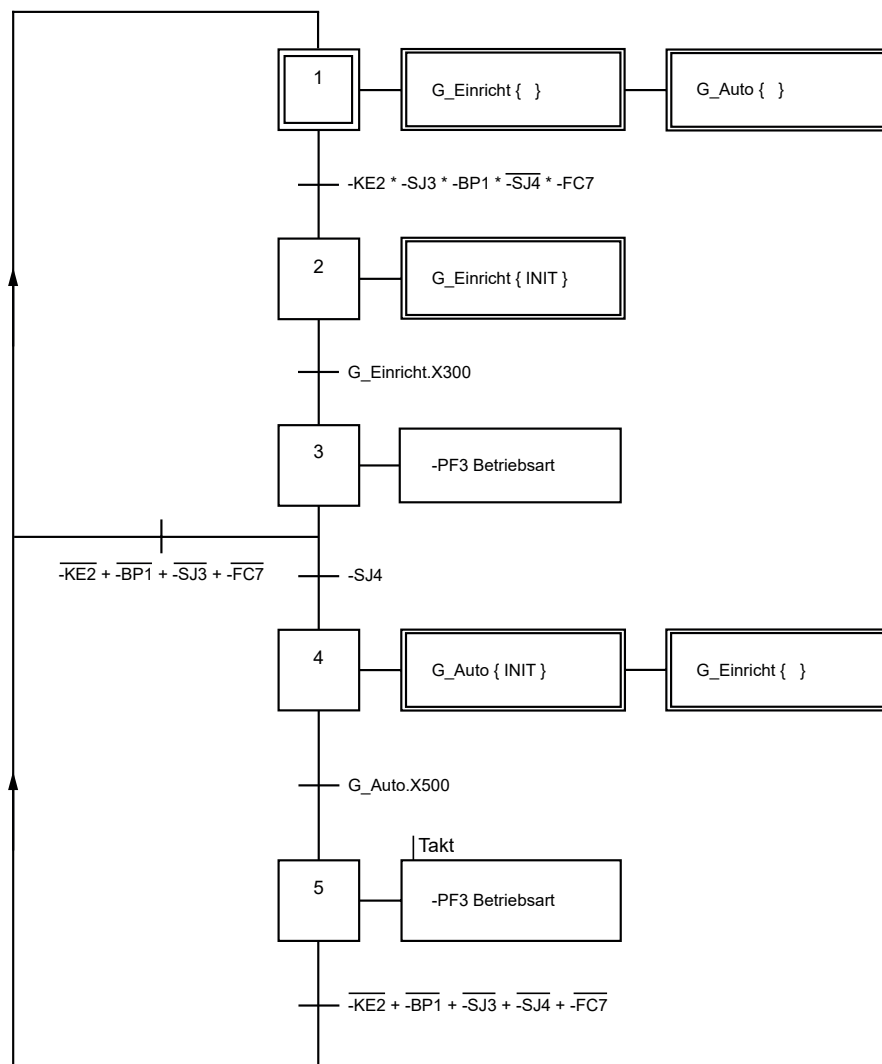
Arbeitsaufgabe
Bereitstellung
Zuordnungsliste der Ausgänge

Mechatroniker/-in

↓ Systembezogene Operanden sind hier einzutragen.

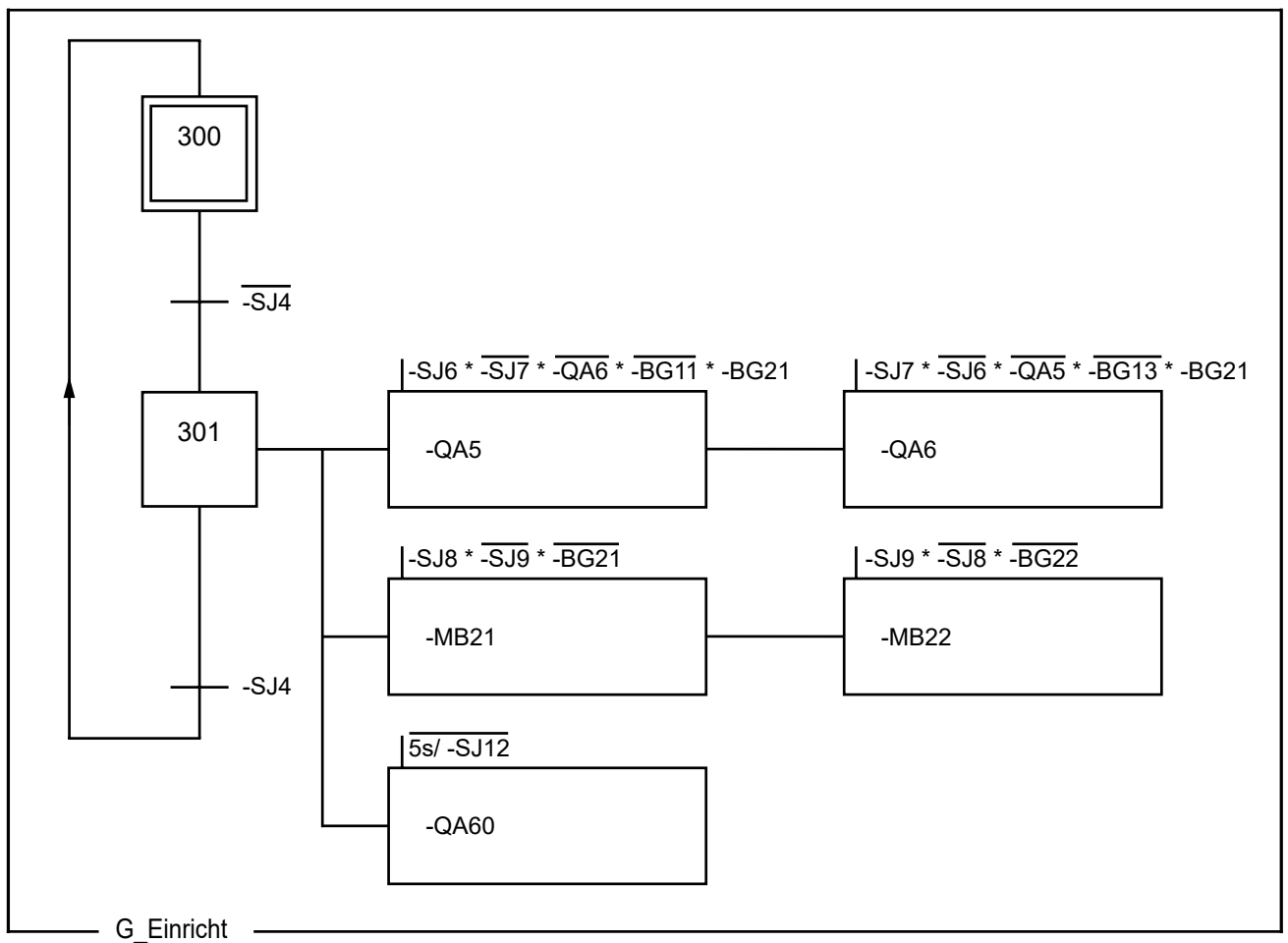
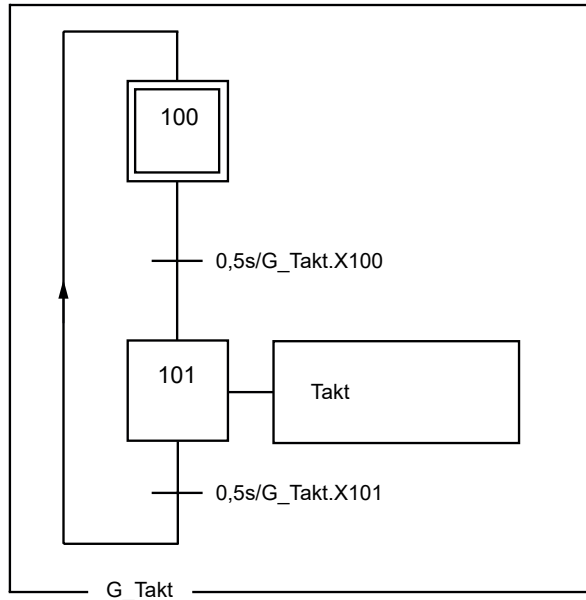
Operand	Operand	Betriebsmittel- kennzeichnung	Funktion
Ausgänge:			
O0		-MB21	Zylinder -MM20 einfahren
O1		-MB22	Zylinder -MM20 ausfahren
O2			
O3			
O4			
O5			
O6		-QA5	X-Achse, Linksfahrt
O7		-QA6	X-Achse, Rechtsfahrt
O8		-PF32	Magnet deaktiviert
O9		-PF33	Pos. 1 und Pos. 3 belegt
O10		-QA60	Schütz Magnet -MB60 deaktivieren
O11		-PF2	Grundstellung
O12		-PF3	Betriebsart Einricht-/Automatikbetrieb
O13		-PF4	Betriebsdruck vorhanden
O14		-PF5	Motorschutz ausgelöst
O15		-PF6	Linksfahrt blinkend
O16		-PF7	Rechtsfahrt blinkend
O17			
O18		-PF10	Zylinder -MM20 eingefahren
O19		-PF11	Zylinder -MM20 ausgefahren
O20			
O21			
O22			
O23		-PF15	Magnet deaktiviert

Die Anlage startet in Grundstellung auf Position 10 (-BG13).



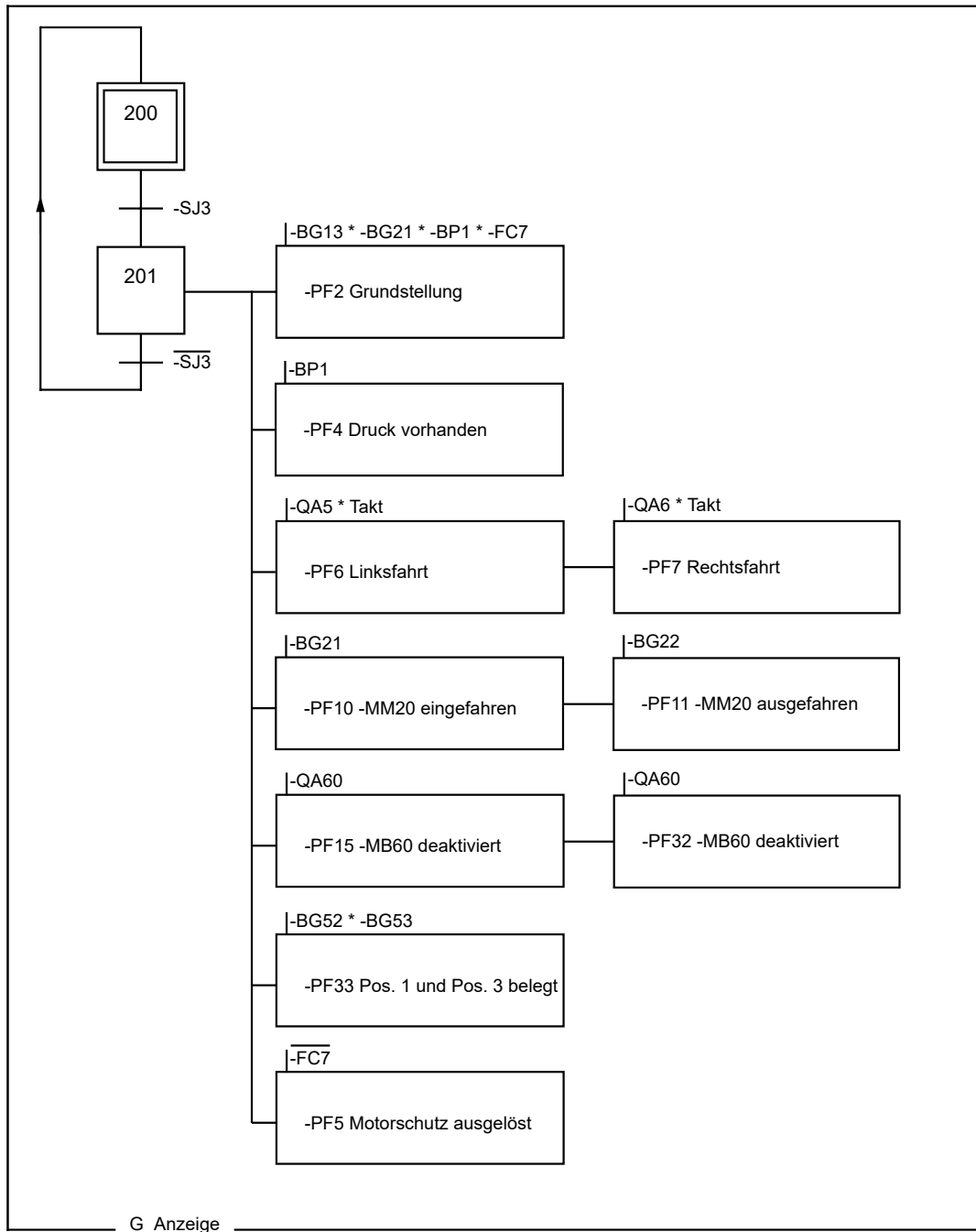
Arbeitsaufgabe
Bereitstellung
Ablaufplan nach GRAFCET

Mechatroniker/-in



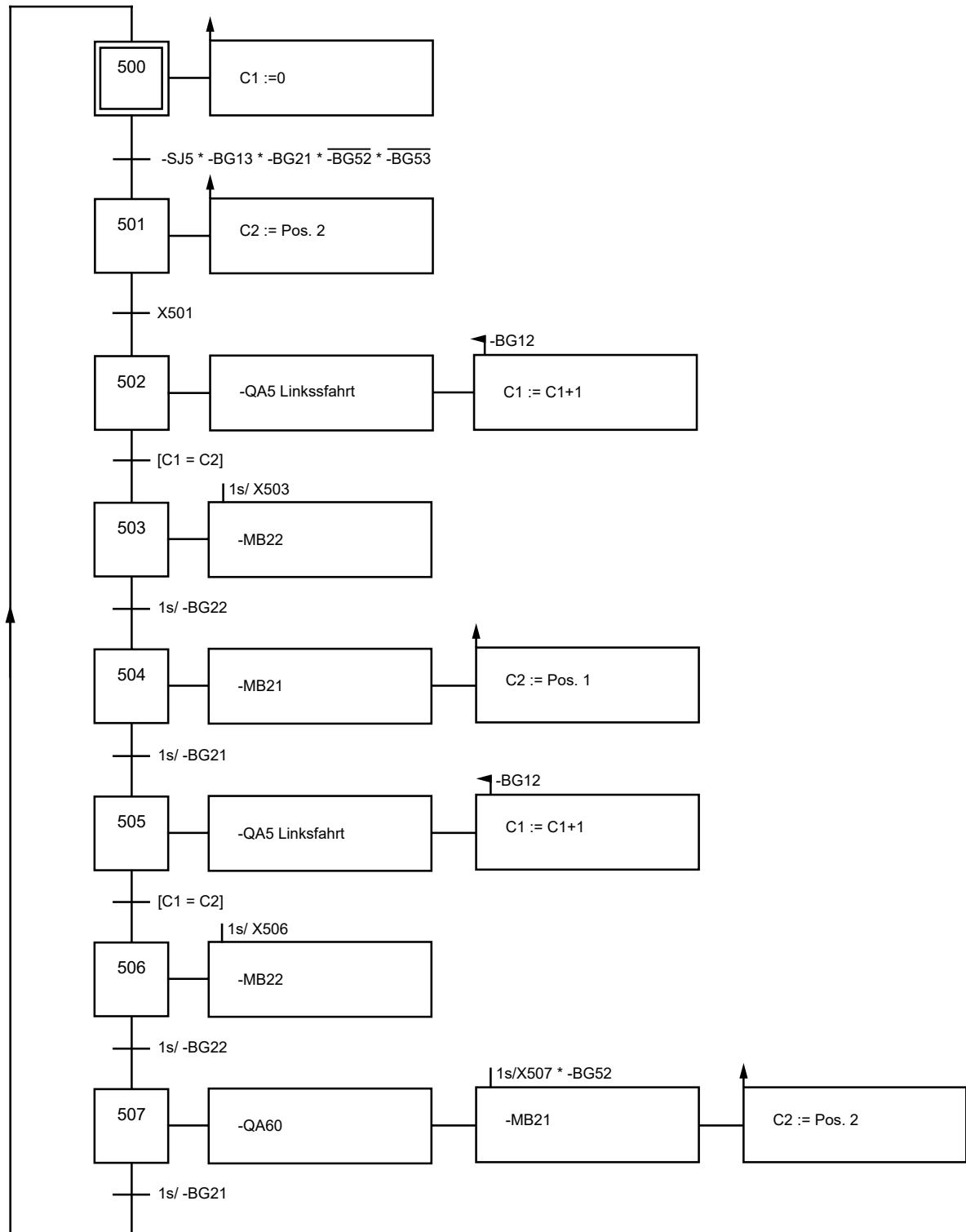
Arbeitsaufgabe
Bereitstellung
Ablaufplan nach GRAFCET

Mechatroniker/-in



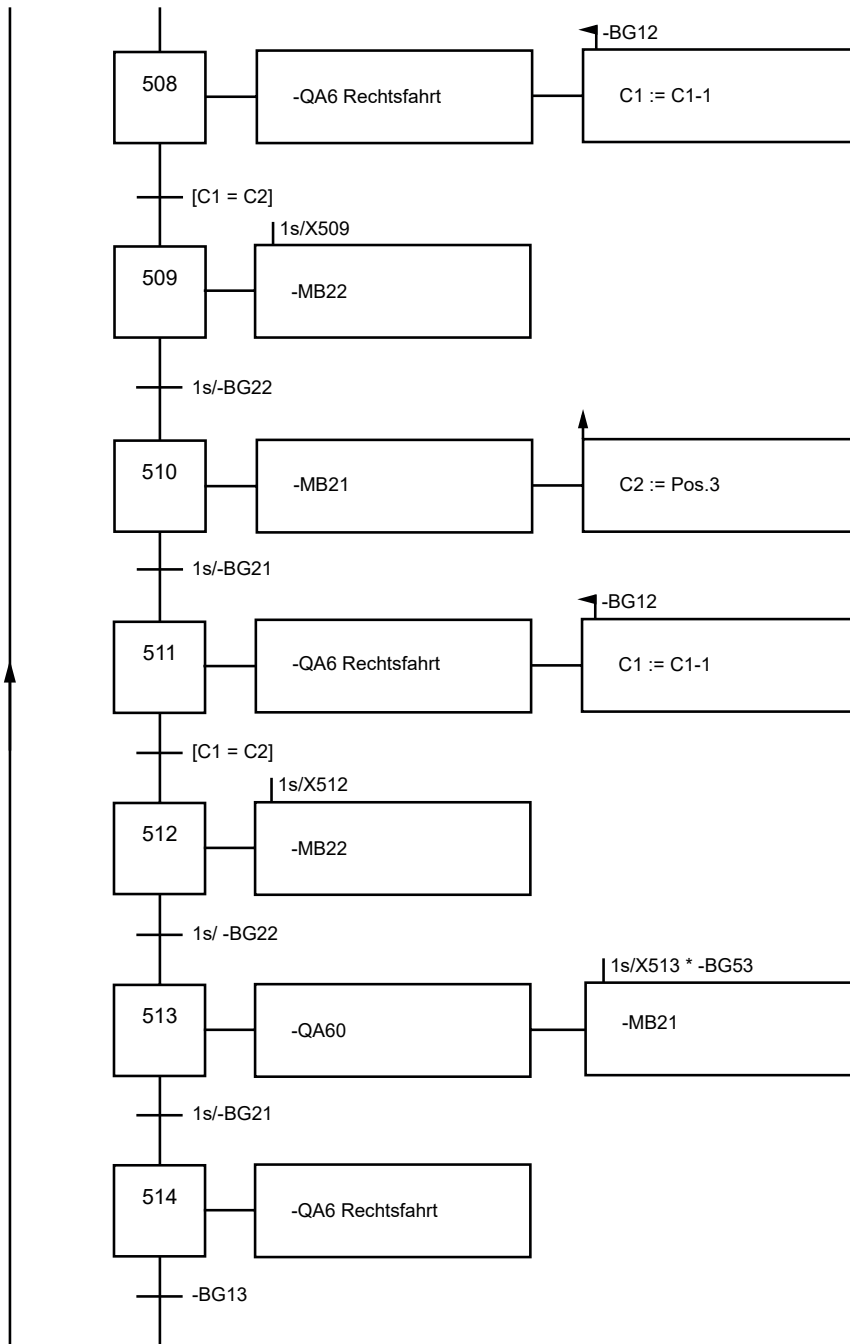
Arbeitsaufgabe
Bereitstellung
Ablaufplan nach GRAFCET

Mechatroniker/-in

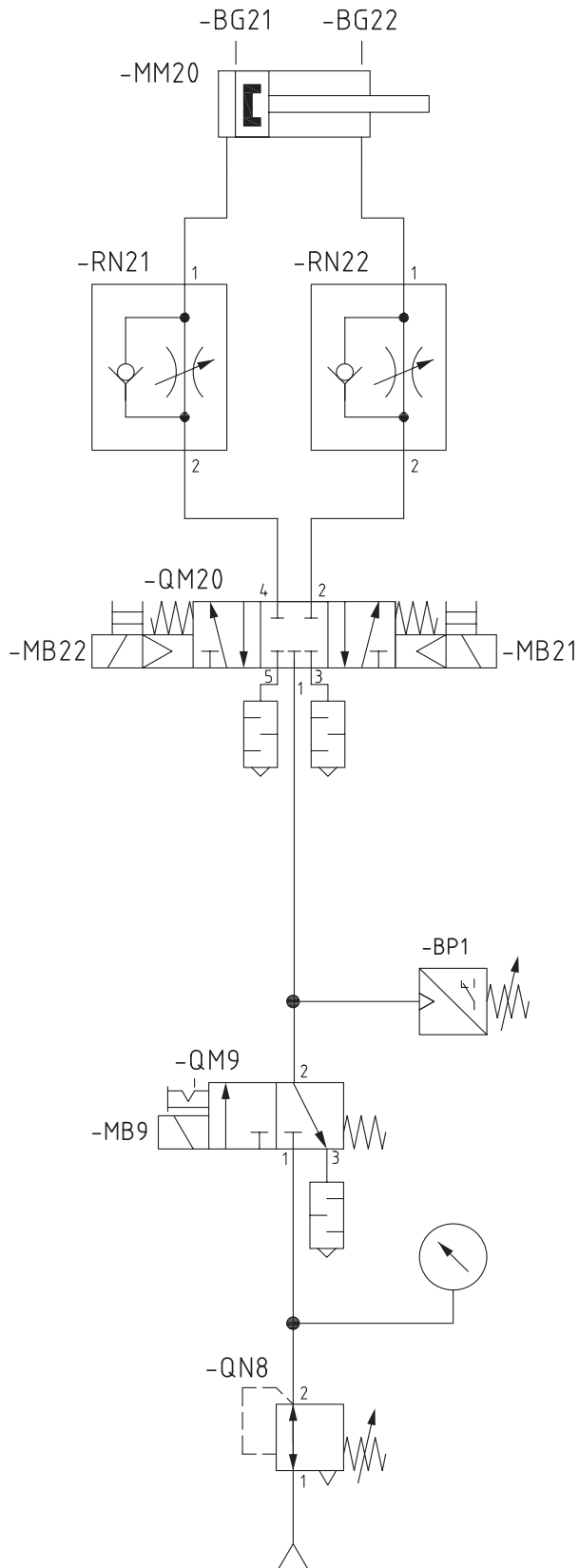


Schritt 508
 Seite 46

G_Auto



G_Auto



Zum Schutz gegen elektrischen Schlag bei der Inbetriebnahme, Fehlersuche und Messung an unter Spannung stehenden Anlagen und Betriebsmitteln ist jeder Prüfling vor Beginn der Prüfung vom Ausbildungsbetrieb in den Gefahren zu unterweisen.

2 Inhalt der Unterweisung in Stichworten

Datum

Unterschrift/Stempel des Unterweisenden

Datum

Unterschrift des Prüflings

Arbeitsaufgabe
Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe
Allgemeine Information**Mechatroniker/-in****1 Allgemein**

Der Prüfling hat am Prüfungstag die nachfolgend beschriebene Anlage nach den geltenden Vorschriften funktionsfähig aufgebaut und geprüft mitzubringen.

Die „Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe“ ist in eine Informationsphase, eine Planungsphase, eine Durchführungsphase und eine Kontrollphase gegliedert, in denen Sie eine Umrüstung (Arbeitsauftrag) nach den auf den Seiten 49 bis 59 gegebenen Unterlagen herstellen und prüfen müssen.

Hierfür ist das Material aus der Bereitstellungsliste zu verwenden, wobei die gültigen Normen und Vorschriften sowie Anforderungen an den Auftragnehmer zu beachten sind.

Die vorgegebenen Arbeitsblätter sind zu verwenden und können, falls erforderlich, mit eindeutiger Kennzeichnung der Zugehörigkeit erweitert werden.

Verwenden Sie für Ergänzungen/Erweiterungen möglichst die Pläne und Skizzen aus diesem Heft.

Kennzeichnen Sie vor Abschluss der „Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe“ alle Unterlagen, auch Ihre innerbetrieblichen sowie selbst erstellten aufgabenspezifischen Dokumentationen, mit Ihrem Vor- und Familiennamen und Ihrer Prüfungsnummer und legen Sie diese sortiert im vorgegebenen Schnellhefter ab.

Die funktionsfähige Anlage und der mit Ihren Unterlagen und innerbetrieblichen, vorgegebenen beziehungsweise selbst angefertigten Dokumentationen erstellte Schnellhefter muss am Prüfungstag (Durchführung, 6 h) vorliegen.

Eventuell notwendige Nacharbeiten gehen zulasten der Prüfungszeit!

Die in der Bereitstellungsliste aufgeführten Bauteile, die zur Herstellung der nachfolgend beschriebenen Anlage nicht benötigt werden, sind am Prüfungstag mitzubringen.

2 Vorgabezeit (Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe): 8 h**3 Informationsphase**

Sie sollen in der Informationsphase zeigen, dass Sie beispielsweise

- sich in die Unterlagen einarbeiten und Informationen sammeln können.
- aus den Unterlagen und den gesammelten Informationen den Arbeitsauftrag unter Beachtung der gültigen Normen und Vorschriften sowie Anforderungen an den Auftragnehmer (z. B. Zertifizierung, Dokumentation, Controlling) erstellen können.

4 Planungsphase

Sie sollen in der Planungsphase zeigen, dass Sie beispielsweise

- einen Arbeitsablaufplan aus den Vorgaben der Aufgabenstellung unter Berücksichtigung der gegebenen Informationen erstellen können (stichpunktartig).
- Zeichnungsunterlagen (Stromlaufpläne, Klemmenbelegungspläne, Ablaufdiagramme, technische Zeichnungen ...) und Dokumentationen (Programme, Parameterlisten ...) vollständig und fachgerecht erstellen bzw. ergänzen können.
- Prüf- und Messprotokolle für die Baugruppenprüfung und Inbetriebnahmeprotokolle erstellen können.

5 Durchführungsphase

Sie sollen in der Durchführungsphase zeigen, dass Sie beispielsweise

- die Arbeitsaufgabe nach dem erstellten Ablaufplan aufbauen können.
- die ausgeführten Arbeiten durch Sichtkontrolle prüfen und eventuelle Fehler korrigieren können.

6 Kontrollphase

Sie sollen in der Kontrollphase zeigen, dass Sie beispielsweise

- Prüfungen von vormontierten Baugruppen nach Prüfprotokoll durchführen können und die Ergebnisse dokumentieren und bewerten können.

Als Prüf- und Messprotokoll können auch firmeninterne Vorlagen verwendet werden.

- die Sicherheitsüberprüfung, Inbetriebnahme und Funktionskontrolle nach Prüfprotokollen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und bewerten können.

7 Abgabe

Kennzeichnen Sie alle Unterlagen mit Ihrem Vor- und Familiennamen sowie Ihrer Prüflingsnummer.

Tragen Sie danach die Ihrer Meinung nach wichtigen Prüfungsunterlagen zusammen und heften Sie diese in sinnvoller Reihenfolge im vorgegebenen Schnellhefter ab. Fertigen Sie dazu ein Register mit Deckblatt an.

Arbeitsaufgabe
Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe
Auftragsbeschreibung Vorbereitungsauftrag**Mechatroniker/-in****1 Allgemein:**

Sie haben den Auftrag erhalten, die Anlage umzurüsten. Sie sind damit beauftragt worden, die gewünschten Angaben entgegenzunehmen und umzusetzen. Dabei müssen Sie natürlich geltende Normen sowie Vorschriften einhalten und berücksichtigen.

2 Beschreibung des Vorbereitungsauftrags:

Die Grundstellung der Anlage bei -BG13 und -MM20 muss eingefahren sein.

Der Kunde wünscht, dass in Zukunft auch Kunststoffwürfel sortiert werden können.

Hierfür müssen Sie die Anlage entsprechend der Vorgabe umbauen. Metallwürfel sollen jetzt nur auf Position 1 abgelegt werden. In einer späteren Erweiterung werden dann die Kunststoffwürfel auf die Position 3 sortiert.

Die jeweiligen Materialien werden über die entsprechenden Sensoren erfasst.

Folgende Punkte sind für die Umrüstung zu beachten:

1. Erstellen Sie die Gewinde und Bohrungen in der Tischplatte nach Zeichnung.
2. Fertigen Sie das Gewinde für den kapazitiven Sensor (-BG54) im Magazin (Teil 4) und montieren Sie diesen. (Siehe Zeichnungen)
3. Fertigen Sie den Zylinderhaltewinkel nach Vorgaben.
Planen und fertigen Sie die Bohrung im Zylinderhaltewinkel für den Zylinder -MM30. Der Zylinder -MM30 soll später auf einer Höhe von 18 mm (Mitte Kolbenstange) über der Tischplatte auf Pos. 4 (225 mm) Teile ausschieben. Der Abstand vom Zylinderhaltewinkel (Innenkante) zum Magazin soll 62 mm betragen (siehe Seite 54). Planen und fertigen Sie zwei Befestigungslöcher im Winkel, um diesen später auf der Tischplatte mit zwei M4 × 12 Zylinderschrauben zu montieren. Bemaßen Sie die Zeichnung (Zylinderhaltewinkel, Seite 53) vollständig.
4. Ersetzen Sie den Zylinder -MM20 (Hub 60 mm) durch einen Zylinder mit Hub 40 mm und verschlauchen Sie den Zylinder nach Plan.
5. Binden Sie in das Steuerungssystem die Ein- und Ausgänge nach folgender Liste ein und ergänzen Sie Ihre Dokumentation:

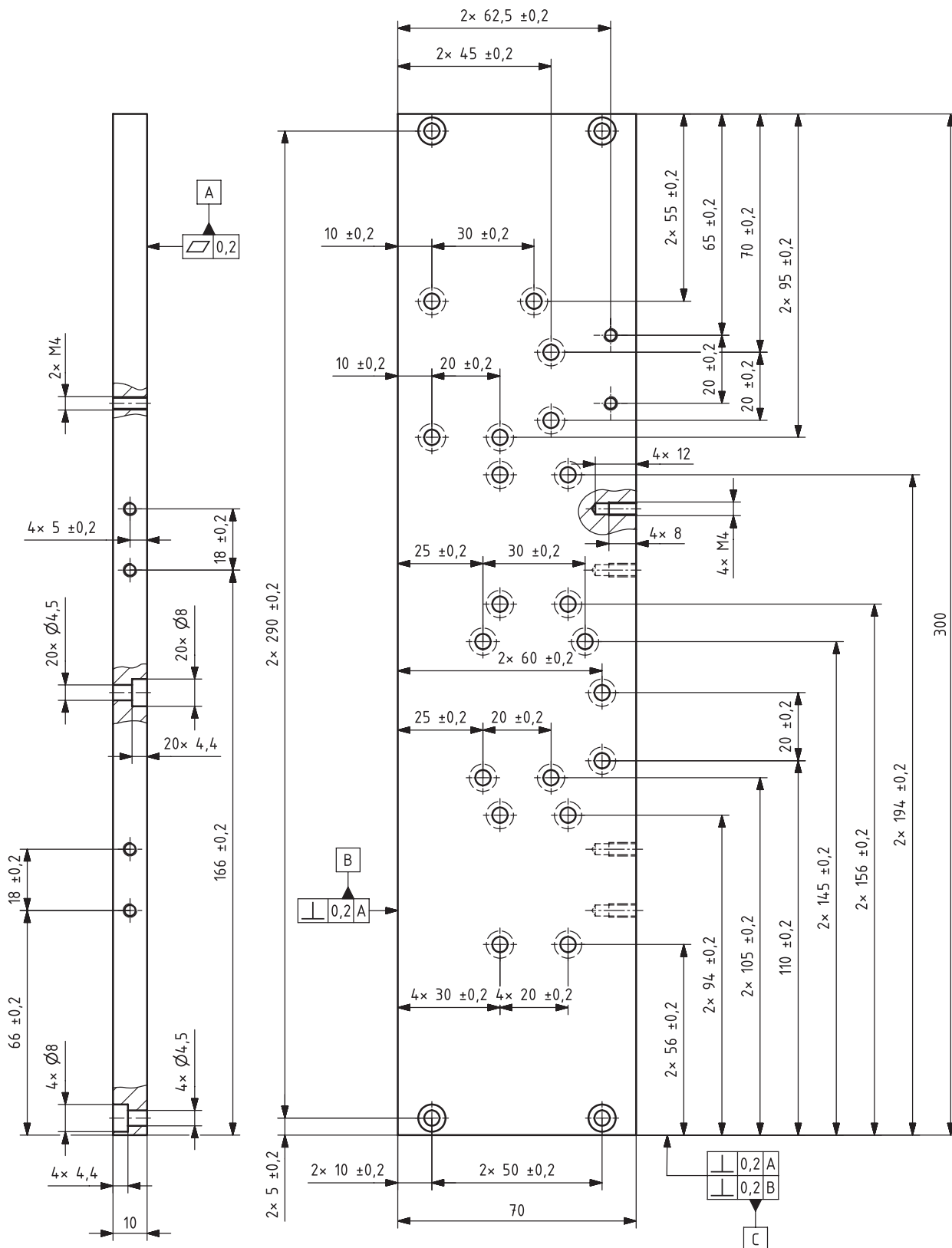
Operand	Bezeichnung	Funktion
I20	-BG54	Materialerkennung Magazin (kapazitiv)
7. Passen Sie Ihr Programm nach dem vorgegebenen GRAFCET an.
8. Nehmen Sie die Anlage in Betrieb, überprüfen und sichern Sie ggf. Ihr Programm. Im Einrichtbetrieb können die Aktoren betätigt werden.
9. Die nach Vorgaben umgerüstete Anlage ist auf Sicherheit und Teilfunktion zu überprüfen.
10. Dokumentieren Sie alle notwendigen Änderungen und Messwerte.

Arbeitsaufgabe
Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe
Mechanische Änderungen

Mechatroniker/-in

Tischplatte

z. B. aus Flachstahl, S235JR+C

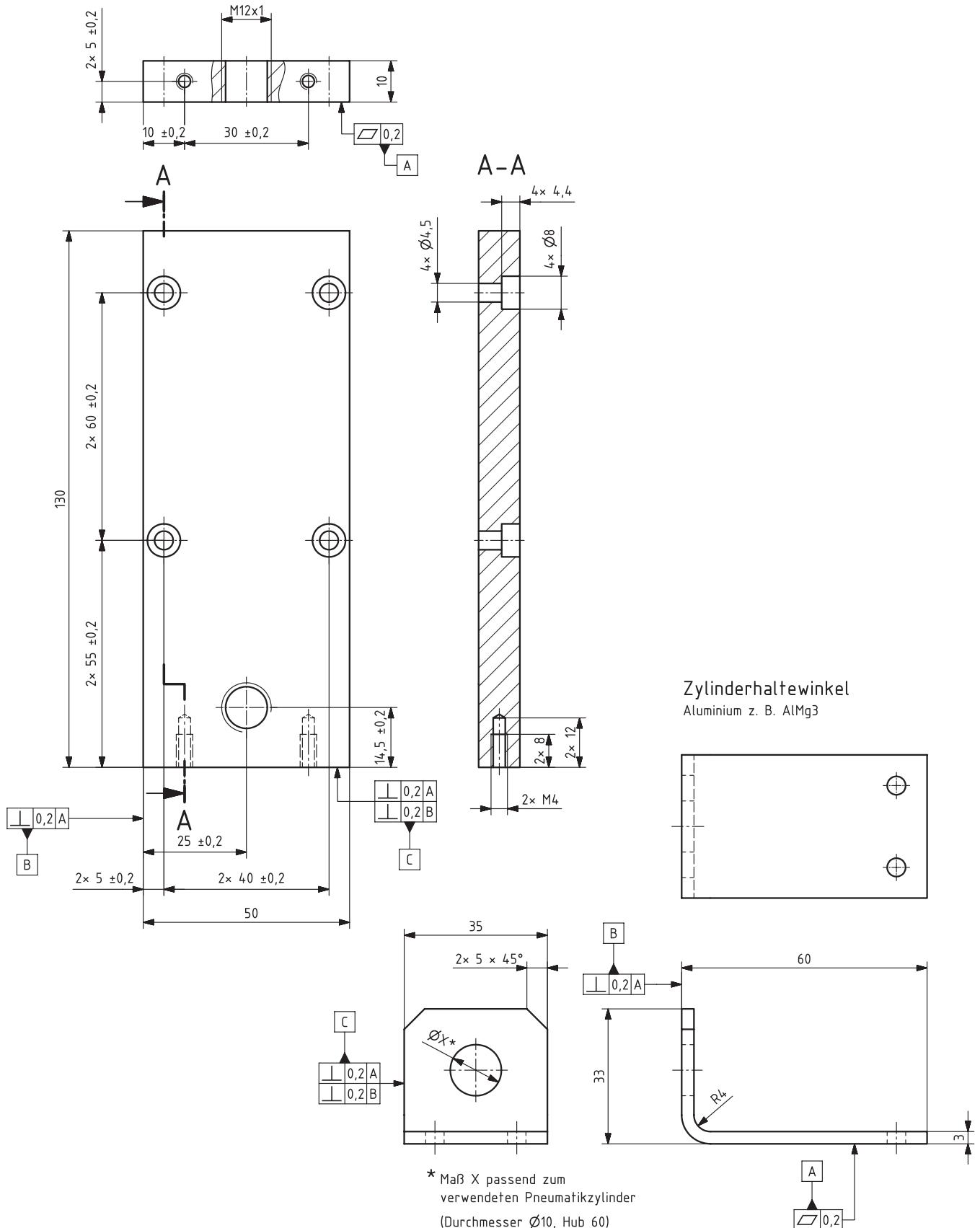


Arbeitsaufgabe Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe Mechanische Änderungen

Mechatroniker/-in

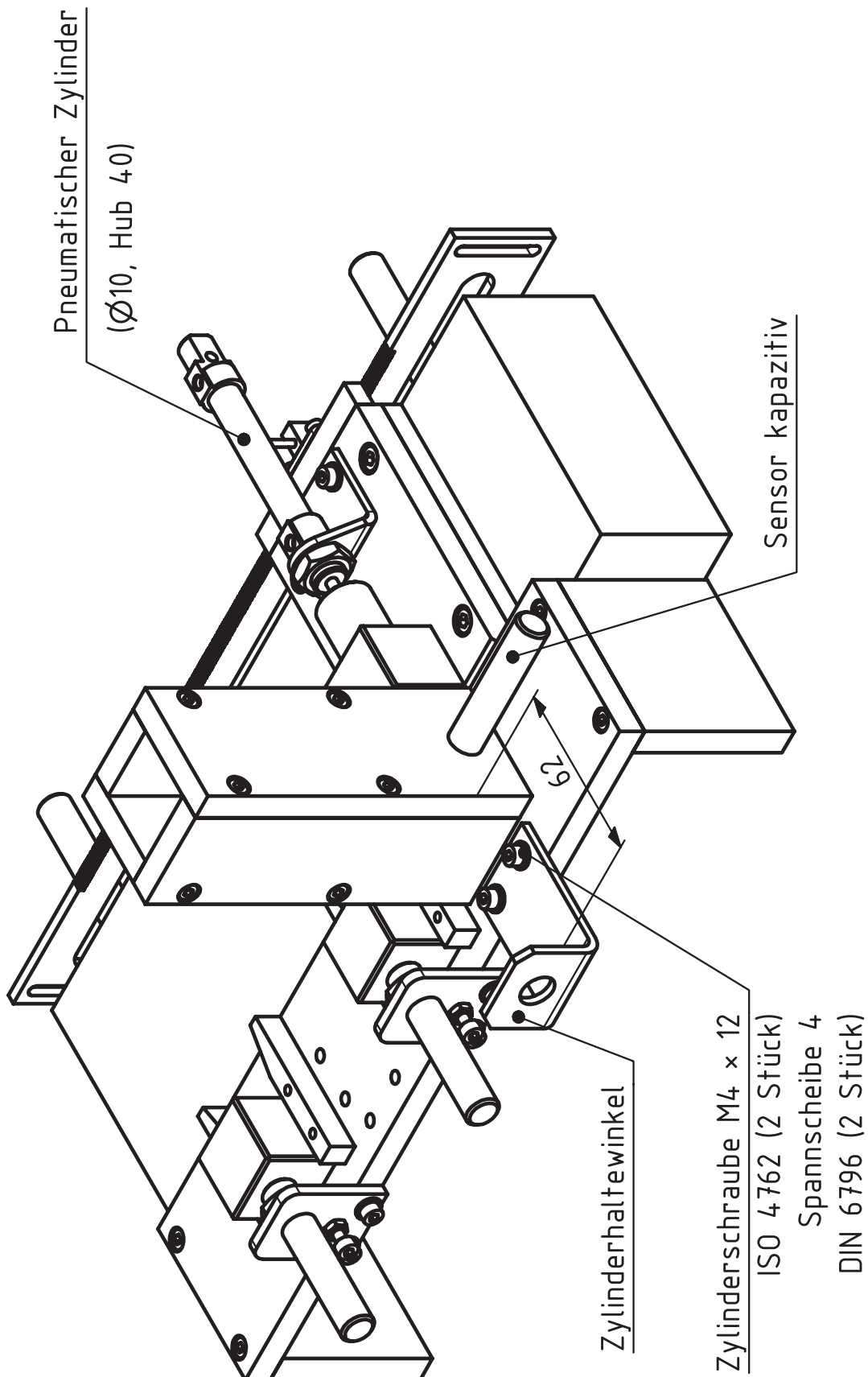
Magazin Teil 4

z. B. aus Flachstahl, S235JR+C



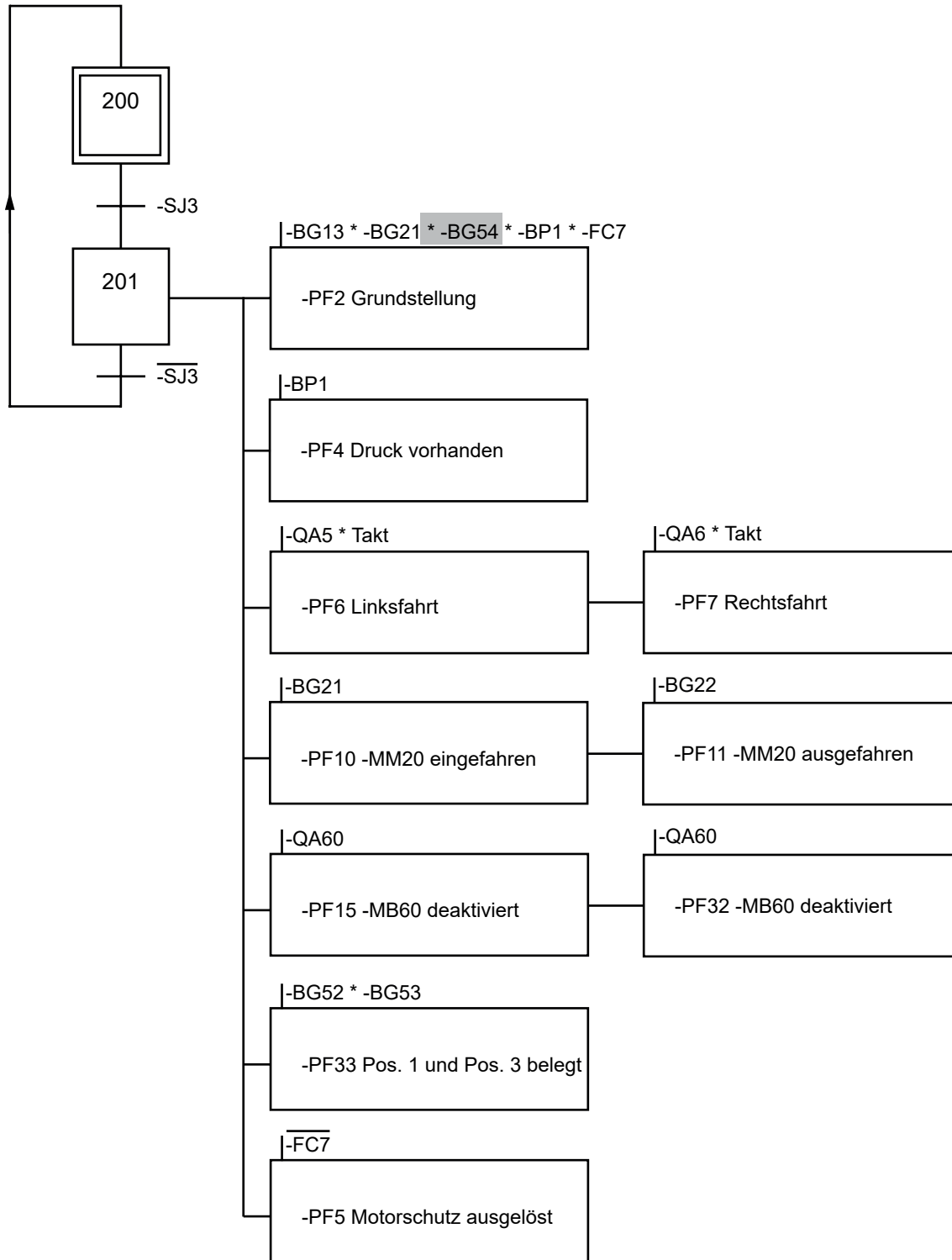
Arbeitsaufgabe
Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe
Gesamtmontage der Baugruppe

Mechatroniker/-in



Arbeitsaufgabe
Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe
Ablaufplan nach GRAFCET

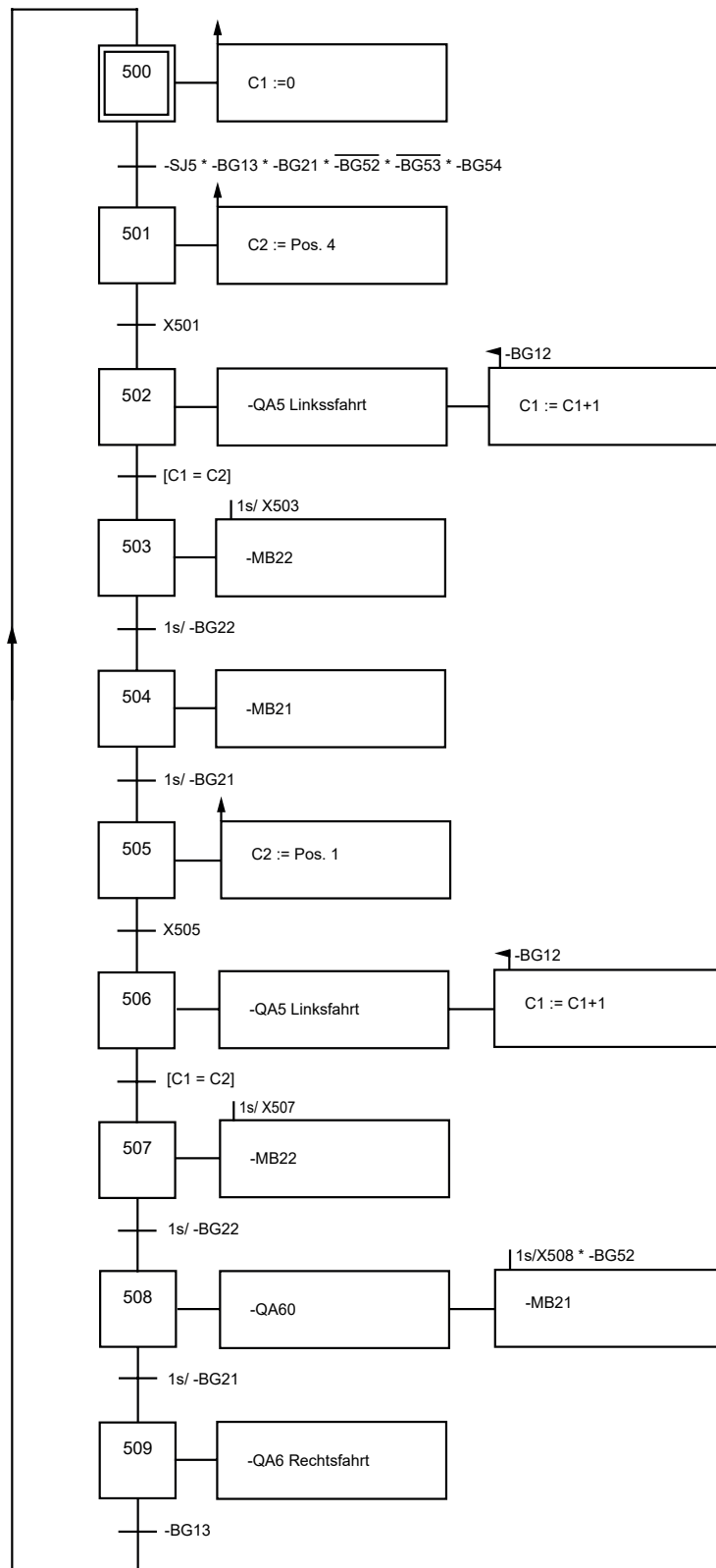
Mechatroniker/-in



G_Anzeige

Arbeitsaufgabe
Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe
Ablaufplan nach GRAFCET

Mechatroniker/-in



G_Auto

Arbeitsauftrag
Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe
Planung – Arbeitsablaufplan

Mechatroniker/-in

Für die Vorbereitung der praktischen Arbeitsaufgabe sind die erforderlichen Arbeitsschritte in sinnvoller Reihenfolge zu planen und in die Tabelle einzutragen.

Notizen
des
Prüfungs-
ausschusses
zur
Bewertung

Nr.	Arbeitsschritte (stichwortartig oder kurze Sätze formulieren)
1.	

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2026/27	Vor- und Familienname:	
	Prüfungsnummer:	Datum:
Arbeitsauftrag Vorbereitung der praktischen Aufgabe Prüfprotokoll nach VDE 0100-600 (Auszug)	Mechatroniker/-in	

Allgemein:

Die fertiggestellte, funktionsfähige elektrische Anlage ist auf die Sicherheit zu überprüfen. Zur Dokumentation der Sicherheitsüberprüfung kann dieses Prüfprotokoll oder ein betriebsspezifisches Protokoll eingesetzt werden. Das Protokoll ist am Prüfungstag mitzubringen. **Für die Inbetriebnahme am Prüfungstag muss ein weiteres Protokoll ausgefüllt werden. Betriebsinterne Unterlagen können verwendet werden.**

Kunden-Nr.:	Prüfprotokoll-Nr.:	Blattnummer:																
Auftraggeber:		Auftragnehmer:																
Anlage:		Prüfer:																
Prüfung nach:																		
☐ Neuanlage	☐ Erweiterung	☐ Änderung	☐ Instandsetzung															
Besichtigung																		
- Schaltungsunterlagen komplett – Vervollständigung aller Unterlagen, Übereinstimmung		☐ OK ☐ nicht OK																
- Betriebsmittel – Richtige Auswahl, keine Schäden, Betriebsmittelkennzeichnung		☐ OK ☐ nicht OK																
- Leistungsanschlüsse – Isolierung, Absetzen, Befestigung		☐ OK ☐ nicht OK																
- Leitungswahl und Verlegung – Leitungstyp, Querschnitt, Farbe, ordnungsgemäße Verlegung		☐ OK ☐ nicht OK																
- PE- und N-Leiter – Auswahl, Anschluss, Verlegung, Vervollständigung, Kennzeichnung		☐ OK ☐ nicht OK																
- Schutzmaßnahmen gegen direktes Berühren – Fingersicherheit, Abdeckungen		☐ OK ☐ nicht OK																
- Überstromschutzeinrichtungen – Auswahl, Einstellungen		☐ OK ☐ nicht OK																
Zum Zeitpunkt der Prüfung keine erkennbaren Mängel		☐ OK ☐ nicht OK																
Messen/Prüfen																		
Durchgängigkeit des Schutzleiters		☐ OK ☐ nicht OK																
- Isolationsmessung – Alle aktiven Leiter gegen PE (L1, L2, L3, N)		<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Messpunkte Klemmen</th> <th>Messwerte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>		Messpunkte Klemmen		Messwerte												
Messpunkte Klemmen		Messwerte																
		☐ OK ☐ nicht OK																
Fortsetzung auf der Rückseite																		

Messen/Prüfen (Fortsetzung)	
• RCD – Berührungsspannung • Auslösezeit im Stromkreis mit RCD • Drehfeldprüfung – (Rechtsdrehfeld)	☐ OK ☐ nicht OK ☐ OK ☐ nicht OK ☐ OK ☐ nicht OK
Erprobung	
• Funktion der Anlage – Funktion gemäß Schaltplan • Funktion der RCD – Prüftaste aktivieren	☐ OK ☐ nicht OK ☐ OK ☐ nicht OK
• Die elektrische Anlage entspricht den anerkannten Regeln der Elektrotechnik und ist mängelfrei.	

Das Achsenmodell muss nach geltenden Normen aufgebaut sein. Auf eine Begrenzung der Klemm- und Scherkräfte ist zu achten. Beachten Sie auch die Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie).

Ort

Datum

Unterschrift

Unterschrift Ausbildender